

ZKOVE



800 RALLY

BENUTZERHANDBUCH

Tibet New Summit Motorcycle Co., Ltd

Vorwort

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres neuen KOVE Motorrads.

Mit der Entscheidung für ein Fahrzeug von KOVE haben Sie sich für ein modernes, leistungsfähiges Motorrad entschieden, das für zuverlässigen Betrieb, Fahrspaß und Sicherheit entwickelt wurde. Dieses Benutzerhandbuch enthält wichtige Informationen zu Aufbau, Funktion, Bedienung, Sicherheitsaspekten sowie zur Wartung Ihres Motorrads.

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig und vollständig, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Nur durch das Verständnis der beschriebenen Funktionen, Hinweise und Sicherheitsmaßnahmen können Sie das Motorrad sicher und bestimmungsgemäß verwenden, Schäden vermeiden und die Lebensdauer des Fahrzeugs erhöhen.

Diese Bedienungsanleitung ist ein wesentlicher Bestandteil des Motorrads. Sie muss bei einem Weiterverkauf zusammen mit dem Fahrzeug übergeben werden.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, technische Änderungen und Verbesserungen am Fahrzeug vorzunehmen, ohne dass daraus eine Verpflichtung zur nachträglichen Anpassung bereits ausgelieferter Fahrzeuge oder dieser Bedienungsanleitung entsteht. Abbildungen und Beschreibungen dienen der Veranschaulichung und können vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Alle Rechte an dieser Bedienungsanleitung liegen beim Hersteller. Eine Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung nicht gestattet.

Vorwort	1	Beschreibung des Kombiinstrument 1 (Rennversion)	19
Einleitung	1	Menübeschreibung (Rennversion)	20
Inhaltsverzeichnis	2	Bedienung der Menüfunktionen	22
Sicherheitshinweise	6	Informationsanzeige (Nachrichten)	22
Bestimmungsgemäße Verwendung	6	Linker Lenkerschalter	22
Sicherheitshinweise – Allgemeine Bedeutung	6	Rechter Lenkerschalter	23
Sicherheitssymbole und Signalwörter	7	Zündschloss und Lenkerschloss	24
Allgemeine Sicherheitshinweise	8	Schaltstellungen	24
Schutzkleidung	8	Lenkerschloss verriegeln	24
Erstickungsgefahr	9	Einfahrphase (Einfahren)	25
Technische Veränderungen, Zubehör und Ersatzteile	9	Motor starten	25
Beladung und Gepäck	10	Fahrbetrieb	25
Verantwortung des Fahrers	10	Schalten (Getriebe)	26
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN / VIN)	11	Schaltvorgang	27
Motornummer	11	Allgemeine Hinweise für die Fahrt	27
Typenschild (Fabrikschild)	11	Quickshifter	27
Ihre Fahrzeugdaten	11	Betriebsbedingungen / Einschränkungen	27
Fahrzeugidentifizierung	11	Bremsen, ABS und Motorbremse	28
Fahrzeugübersicht und Bedienelemente	12	Bremsen	28
Lage der Bauteile (Links)	12	Antiblockiersystem (ABS)	29
Lage der Bauteile (Rechts)	12	Motorbremse	29
Kombiinstrument (Straßenversion)	13	Fahren bei Nässe / hoher Luftfeuchtigkeit	29
Beschreibung des Kombiinstrument 1 (Straßenversion)	14	Traktionskontrollsystem (TCS)	29
Menübeschreibung (Straßenversion)	16	Kontrollleuchte / Störung	30
Kombiinstrument (Rennversion)	18	Parken und Abstellen	31

Parkhinweise	31	Reifendruck prüfen	44
Abstellen auf dem Seitenständer	31	Reifen auf Beschädigungen prüfen	44
Kraftstoff und Betanken	32	Hinweise beim Reifenwechsel	44
Kraftstoffanforderungen	32	Rad ausbauen und einbauen	45
Betanken	32	Vorderrad ausbauen	45
Wartung und Instandhaltung	34	Vorderrad einbauen	45
Periodische Wartung	34	Hinterrad ausbauen	46
Wichtige Hinweise zum Wartungsplan	36	Hinterrad einbauen	46
Liste der Drehmomente für kritische Komponenten	37	Sitzbank	47
Kontrollen vor Fahrtbeginn	38	Sitzbank ausbauen	47
Bordwerkzeug	38	Sitzbank einbauen	47
Batterie	39	Motoröl und Ölfilter	48
Batterie prüfen und ersetzen	39	Motoröl auswählen	48
Bei längerer Stilllegung	39	Motoröl prüfen und nachfüllen	48
Batterie ausbauen und einbauen	40	Motoröl wechseln und Sekundär-Ölfilter ersetzen	49
Batterie laden	40	Bremsen	50
Sicherungen	41	Bremsflüssigkeit	50
Sicherungen prüfen und ersetzen	41	Bremsbeläge prüfen	50
Sicherungen ersetzen	41	Kühlmittel	51
Antriebskette	42	Kühlmittelstand prüfen	51
Kette reinigen und schmieren	42	Kühlmittel nachfüllen	52
Kettendurchhang prüfen	43	Luftfilter	52
Kettendurchhang einstellen	43	Öl-/Wasser-Ablassschlauch am Luftfilter	53
Reifen	44	Entlüftungs-/Ablassschlauch am Luftfilter	53
Profiltiefe prüfen (TWI)	44	Seitenständer	53

Kupplungshebel	54	Warnleuchten	63
Gasdrehgriff	54	Öldruckwarnleuchte	64
Handbremshebel (Abstand einstellen)	55	Störungsleuchte Einspritzanlage (EFI/MIL)	64
Einstellung	55	ABS (Straßenversion)	65
Vordergabel	55	Störung	65
Überdruck ablassen (Entlüften)	55	Anzeige kann auch ohne Defekt auftreten	65
Druckstufendämpfung einstellen	56	ABS zurücksetzen	65
Zugstufendämpfung einstellen	57	Reifenschaden	65
Hinterradfederbein	58	Pflege, Lagerung und Transport	66
Federvorspannung einstellen	58	Pflege und Reinigung	66
Druckstufe hinten einstellen	58	Motorrad reinigen	66
Zugstufe hinten einstellen (Rebound)	59	Oberflächen und Bauteile pflegen	67
Federung prüfen	59	Abstellen und Lagern	68
Sicht- und Funktionsprüfung	59	Bei längerer Standzeit	68
Katalysator	60	Transport	69
Hinweise zum Schutz des Katalysators	60	Umwelt und Entsorgung	69
Scheinwerfer	60	Technische Daten	70
Scheinwerfer einstellen (Leuchtweite)	60	Motor, Antrieb und Fahrdaten	70
Fehlersuche und Abhilfe	61	Elektrik	70
Allgemeine Sicherheitsregeln	61	Bremsssystem	70
Fehlersuche und Notfallhilfe (Selbsthilfe)	61	Räder	70
Motor startet nicht	62	Abmessungen	71
Anlasser dreht, Motor startet nicht	62	Gewichte	71
Anlasser funktioniert nicht	62	Wartungsdaten & Füllmengen	71
Überhitzung (Temperaturwarnleuchte / Kühlmitteltemperatur)			

Garantiebedingungen	72
Allgemeine Garantie	72
Garantie Ausschlüsse	72
Verschleißteile und -Materialien	72
Weitere Ausschlüsse	73
Erlöschen der Garantie	73
Abwicklung von Garantieansprüchen	74
Geltendmachung	74
Übertragung des Garantieanspruchs	74
Panne	74
Rostvorsorge	74
Regelmäßige Reinigung	74
Korrosionsschutzmittel	74
Regelmäßige Inspektionen	75
Richtige Lagerung	75
Zusätzliche Maßnahmen	75
Professionelle Pflege	75
Garantiegeber	75
Wartungsnachweis	76
Wichtige Hinweise zur Dokumentation	76
Übergabeinspektion	76
Fahrzeugübergabe / Pre-Delivery Inspection	76
Planmäßige Wartungsdienste	77
Wartungsnachweis	78
Raum für Notizen	80

Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Motorrad ist ausschließlich für den Betrieb auf öffentlichen Straßen und befestigten Wegen gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen vorgesehen. Das Fahrzeug darf nur in technisch einwandfreiem Zustand und entsprechend den Angaben in dieser Bedienungsanleitung verwendet werden.

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung, unsachgemäße Änderungen, der Einbau nicht freigegebener Zubehörteile oder eine Überladung des Fahrzeugs können die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu schweren Unfällen führen. In diesen Fällen erlischt zudem der Garantie- und Gewährleistungsanspruch.

Sicherheitshinweise – Allgemeine Bedeutung

Die Sicherheit des Fahrers, des Sozios sowie anderer Verkehrsteilnehmer hat höchste Priorität. Motorradfahren ist mit besonderen Risiken verbunden, da im Vergleich zu anderen Fahrzeugen weniger Schutz vorhanden ist. Durch umsichtiges Verhalten, geeignete Schutzausrüstung und die Beachtung aller Sicherheitshinweise lassen sich diese Risiken deutlich reduzieren.

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Sicherheitsinformationen, die Sie vor möglichen Gefahren warnen und Ihnen helfen sollen, sichere Entscheidungen zu treffen. Es ist jedoch nicht möglich, alle denkbaren Gefahren und Situationen vorherzusehen. Fahren Sie stets aufmerksam und verantwortungsbewusst und passen Sie Ihr Verhalten den jeweiligen Umständen an.

Sicherheitssymbole und Signalwörter

Sicherheitsinformationen werden durch das Warnsymbol ! eingeleitet. Die Signalwörter bedeuten Folgendes:

GEFAHR

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.

WARNUNG

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

VORSICHT

Weist auf eine Situation hin, die zu leichten oder mittelschweren Verletzungen oder zu Sachschäden führen kann.

HINWEIS

Gibt wichtige Zusatzinformationen oder Hinweise zur Vermeidung von Schäden am Fahrzeug oder an der Umwelt.

Allgemeine Sicherheitshinweise

WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Motorrad kann zu schweren Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Beachten Sie daher stets die folgenden grundlegenden Sicherheitsregeln:

- Tragen Sie beim Fahren immer einen zugelassenen Motorradhelm sowie geeignete Schutzkleidung.
- Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten, die Ihre Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen.
- Führen Sie vor jeder Fahrt die empfohlenen Sicht- und Funktionskontrollen durch.
- Halten Sie sich stets an die geltenden Verkehrsregeln und Geschwindigkeitsbegrenzungen.
- Überschreiten Sie niemals die zulässige Gesamtzuladung des Motorrads.

Schutzkleidung

WARNUNG

Unzureichende Schutzkleidung erhöht das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erheblich.

Tragen Sie beim Fahren immer geeignete Schutzkleidung, bestehend aus:

- zugelassenem Motorradhelm mit korrekt geschlossenem Kinnriemen
- Handschuhen mit ausreichendem Abriebschutz
- Motorradstiefeln oder -schuhen mit Knöchelschutz und rutschfester Sohle
- abriebfester Motorradbekleidung oder Protektorenanzug

Achten Sie darauf, dass die Schutzkleidung gut sitzt, Ihre Bewegungsfreiheit nicht einschränkt und Ihre Sicht nicht beeinträchtigt.

Erstickungsgefahr

WARNUNG

- Die Abgase enthalten Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses, hochgiftiges Gas.
 - Das Einatmen kann innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und Tod führen.
-
- Starten oder betreiben Sie den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.
 - Lassen Sie den Motor nur im Freien oder in gut belüfteten Bereichen laufen.
 - Achten Sie darauf, dass Abgase nicht in Wohnräume oder Garagen eindringen können.

Technische Veränderungen, Zubehör und Ersatzteile

WARNUNG

Nicht freigegebene Änderungen oder Zubehörteile können das Fahrverhalten und die Sicherheit des Motorrads erheblich beeinträchtigen.

- Verwenden Sie ausschließlich Originalteile oder von KOVE freigegebene Zubehör- und Ersatzteile.
- Nehmen Sie keine technischen Änderungen am Fahrzeug vor, insbesondere an Fahrwerk, Bremsanlage, Motor oder Elektrik.
- Der Anbau von Anhängern, Beiwagen oder nicht vorgesehenen Zusatzgeräten ist nicht zulässig.

Nicht genehmigte Änderungen können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis und der Garantie führen.

Beladung und Gepäck

WARNUNG

Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung von 162 kg (Fahrer + Passagier + Gepäck).

Hinweis: Dieser Wert basiert auf der Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (352 kg) und dem Leergewicht (190 kg). Prüfen Sie zur Sicherheit die spezifischen Gewichtsangaben in Ihrer Zulassungsbescheinigung.

- Verteilen Sie Gepäck gleichmäßig und möglichst nah am Fahrzeugschwerpunkt.
- Befestigen Sie Gepäck sicher, sodass es sich während der Fahrt nicht lösen oder verschieben kann.
- Verdecken Sie keine Beleuchtungseinrichtungen, Reflektoren oder den Auspuff.

Verantwortung des Fahrers

Der Fahrer ist jederzeit für den sicheren Zustand des Motorrads verantwortlich. Führen Sie vor jeder Fahrt die empfohlenen Kontrollen durch und lassen Sie festgestellte Mängel unverzüglich beheben.

Sollte es zu einem Unfall kommen, prüfen Sie zunächst die eigene Sicherheit und die anderer Beteiligter. Setzen Sie das Motorrad nur dann weiter in Betrieb, wenn keine sicherheitsrelevanten Schäden vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug im Zweifel von einer autorisierten KOVE Fachwerkstatt überprüfen.

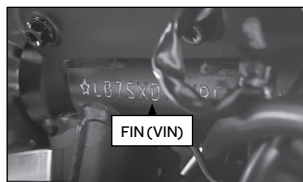
Die Identifikationsnummern dienen der eindeutigen Zuordnung Ihres Fahrzeugs. Sie sind unerlässlich für die Fahrzeugzulassung, Versicherungsangelegenheiten sowie für die Bestellung von Ersatzteilen.

HINWEIS

Vergleichen Sie bei der Fahrzeugübernahme die am Fahrzeug angebrachten Nummern mit den Angaben in den Fahrzeugpapieren (CoC / Zulassungsbescheinigung). Notieren Sie die Nummern zur Sicherheit in der Tabelle am Ende dieses Kapitels.

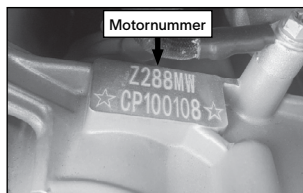
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN / VIN)

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist fest im Rahmen, auf der rechten Seite des Steuerkopfes (Lenkkopf) eingeschlagen. Sie ist für die Zulassung, Identifikation und Ersatzteilbeschaffung maßgeblich.



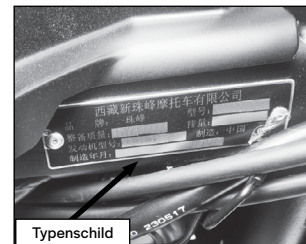
Motornummer

Die Motornummer ist werksseitig in das Motorgehäuse, auf der rechten Seite des Kurbelgehäuses, im unteren Bereich eingraviert. Diese Nummer wird primär für die Bestellung von motorenrelevanten Ersatzteilen benötigt.



Typenschild (Fabrikschild)

Das Typenschild ist ein Aufkleber oder eine genietete Plakette auf der rechten Seite am vorderen Rahmenunterzug (in der Nähe des Kühlers/Motors). Es enthält die wichtigsten Zulassungsdaten (z. B. Hersteller, Geräuschwerte, Gewichte).



Das Typenschild darf nicht entfernt oder unkenntlich gemacht werden.

Ihre Fahrzeugdaten

Bitte tragen Sie hier Ihre Daten ein, um sie bei Bedarf (z. B. Verlust der Papiere) griffbereit zu haben.

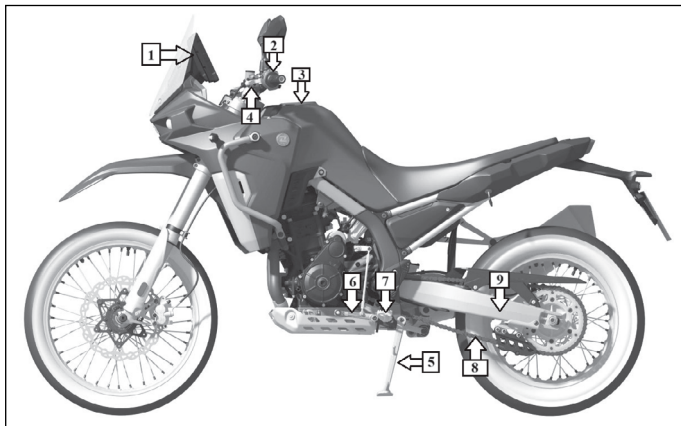
Fahrzeug-Ident.Nr. (FIN):

Motornummer:

Schlüsselnummer:

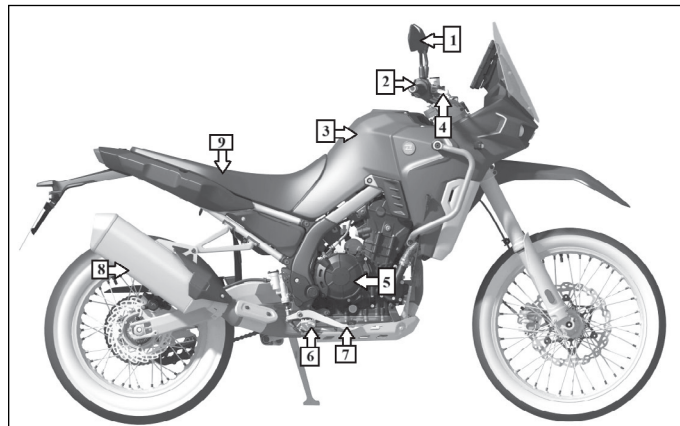
Datum der Erstzulassung:

Lage der Bauteile (Links)



1. Kombiinstrument (TFT-Display)
2. Linke Lenkerarmatur (Kombischalter)
3. Tankdeckelschloss
4. Kupplungshebel
5. Seitenständer
6. Schalthebel
7. Linke Fahrerfußraste
8. Antriebskette
9. Hinterradschwinge

Lage der Bauteile (Rechts)



1. Rückspiegel
2. Rechte Lenkerarmatur (Kombischalter)
3. Kraftstofftank
4. Handbremshebel (Vorderbremse)
5. Motor
6. Rechte Fahrerfußraste
7. Fußbremshebel (Hinterbremse)
8. Endschalldämpfer (Auspuff)
9. Sitzbank

Kombiinstrument (Straßenversion)



Das Motorrad ist mit einem TFT-Kombiinstrument ausgestattet, das dem Fahrer während der Fahrt alle relevanten Informationen übersichtlich anzeigt.

Funktionsprüfung beim Einschalten: Wenn Sie die Zündung auf EIN schalten, startet das Kombiinstrument und zeigt eine Startanimation. Anschließend führt das Kombiinstrument einen Selbsttest durch. Dabei werden alle Anzeigen, Symbole und Module angezeigt.

HINWEIS

Wenn das Display während des Selbsttests nicht korrekt funktioniert, wenden Sie sich an einen autorisierten KOVE Vertragshändler.

Lichtsensord (Umgebungslichtsensor): (Oben links, regelt automatische Helligkeit/Tag-Nacht-Modus).

Anzeige wechseln: Langes Drücken der ENT-Taste an der linken Lenkerarmatur schaltet zwischen der Hauptanzeige und der Menü-/Navigationsansicht um.

Turn-by-Turn Navigation: Bei der ersten Verwendung scannen Sie den QR-Code auf dem Bildschirm und laden die App herunter. Folgen Sie den Anweisungen in der App, um Ihr Smartphone zu verbinden. Danach ist die Turn-by-Turn Navigation eingerichtet. Für die weitere Verwendung muss die Verbindung zur App bestehen.

Fahrinformationen: Sie können Fahrdaten-Einstellungen und angezeigte Fahrinformationen anzeigen und zurücksetzen.

Navigation via Smartphone-Spiegelung: Wenn die Navigation in der Smartphone-App eingerichtet ist, können Sie die Navigationsansicht Ihres Smartphones auf dem Kombiinstrument spiegeln.

WARNUNG

Bedienen Sie das Kombiinstrument und Smartphone-Funktionen nur, wenn das Fahrzeug steht. Ablenkung kann zu Kontrollverlust, Unfall, schweren Verletzungen oder Tod führen.

Beschreibung des Kombiinstrument 1 (Straßenversion)



1. **Blinker-Kontrollleuchte:** Blinkt, wenn der linke oder rechte Blinker aktiv ist; bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken beide gleichzeitig.
2. **ABS-Störungsleuchte:** Leuchtet bei einer ABS-Störung; nach dem Einschalten der Zündung leuchtet sie kurz zur Funktionsprüfung und erlischt nach dem Anfahren, wenn keine Störung vorliegt.
3. **Positionslicht-Kontrollleuchte:** Leuchtet, wenn das Positionslicht eingeschaltet ist.
4. **Fernlicht-Kontrollleuchte:** Leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

5. **Batteriewarnleuchte (Unterspannung):** Leuchtet, wenn die Batteriespannung zu niedrig ist.
6. **Service-/Wartungsanzeige:** Leuchtet, wenn der Wartungsintervall erreicht ist.
7. **Abblendlicht-Kontrollleuchte:** Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.
8. **Störungsleuchte Einspritzanlage (EFI/MIL):** Leuchtet bei einer Störung der Einspritzanlage und erlischt nach dem Start, wenn keine Störung vorliegt.
9. **Öldruckwarnleuchte:** Leuchtet bei zu niedrigem Öldruck – Motor sofort abstellen und Ursache prüfen lassen.
10. **Kilometer-/Fahrzeit-Anzeige:** Zeigt Gesamtkilometerstand, Tageskilometer (Trip) und Fahrzeit an.
11. **Höhenanzeige:** Zeigt die Höhe an (nur bei Verbindung mit dem Smartphone verfügbar).
12. **Außentemperaturanzeige:** Zeigt die Umgebungstemperatur an (nur bei Verbindung mit dem Smartphone verfügbar).



- 1 Balken: ≤ 3,2 L – so bald wie möglich tanken
 2 Balken: 3,2–5,3 L
 3 Balken: 5,3–7,3 L
 4 Balken: 7,3–9,35 L
 5 Balken: 9,35–11,1 L
 6 Balken: > 11,1 L

Der oberste Balken umfasst aufgrund der Tankgeometrie mehr Volumen.

19. **ABS-Statusanzeige:** Zeigt den ABS-Regelstatus für Vorder- und Hinterrad an (Anzeige je Rad; abhängig vom Systemstatus).
 20. **Kühlmitteltemperaturanzeige:** Wenn die Anzeige rot ist und die Temperaturwarnleuchte leuchtet, ist die Motortemperatur zu hoch – sicher anhalten und erst weiterfahren, wenn die Temperatur gesunken ist; bei Datenfehler können Balken/Symbole blinken.
 21. **Drehzahlmesser:** Zeigt die Motordrehzahl an.

13. **Uhrzeitanzeige:** Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
 14. **Bluetooth-Statusanzeige:** Leuchtet, wenn die Bluetooth-Verbindung erfolgreich hergestellt ist.
 15. **WLAN-Statusanzeige:** Leuchtet, wenn die WLAN-Verbindung erfolgreich hergestellt ist.
 16. **Geschwindigkeitsanzeige:** Zeigt die aktuelle Geschwindigkeit an.
 17. **Ganganzeige:** Zeigt den aktuell eingelegten Gang an.
 18. **Kraftstofffüllstandsanzeige:** Zeigt den Kraftstofffüllstand in Balken an.

Menübeschreibung (Straßenversion)

Scheinwerfer

Scheinwerfer EIN/AUS: Drücken Sie ENT, um den Scheinwerfer ein- oder auszuschalten.

Fahrmodus

- **SPORT:** Aktiviert eine sportliche Motorabstimmung.
 - **ECO:** Aktiviert eine ökonomische Motorabstimmung.
- Hinweis:** Der zuletzt gewählte Fahrmodus bleibt gespeichert.

ABS-Schalter

- **ABS vorne + hinten (EIN):** Aktiviert ABS an Vorder- und Hinterrad; der Status wird im Kombiinstrument angezeigt.
- **ABS hinten AUS:** Deaktiviert ABS am Hinterrad; der Status wird im Kombiinstrument angezeigt.
- **ABS vorne + hinten AUS:** Deaktiviert ABS an Vorder- und Hinterrad; der Status wird im Kombiinstrument angezeigt.

Smartphone-Verbindung

- **Bluetooth koppeln:** Aktiviert die Bluetooth-Verbindung; erlauben Sie in der Smartphone-App die angeforderten Berechtigungen.
- **WLAN verbinden:** Aktiviert die WLAN-Verbindung; nutzen Sie dieses WLAN nicht als Internetzugang, da dies die Internetverbindung des Smartphones beeinträchtigen kann.
- **Bluetooth zurücksetzen:** Setzt die Bluetooth-Verbindungseinstellungen zurück.

- **WLAN zurücksetzen:** Setzt die WLAN-Verbindungseinstellungen zurück.

Musik

- **Musik steuern:** Nach dem Verbinden des Smartphones können Sie die Musikwiedergabe über das Kombiinstrument starten/pausieren und Titel wechseln.

Anzeige

Anzeigemodus (Tag/Nacht): Wählen Sie Tagmodus oder Nachtmodus; Werkseinstellung ist Automatik.

Displayhelligkeit: Stellen Sie die Displayhelligkeit ein; Werkseinstellung ist Automatik.

Scheinwerfermodus

- **Automatiklicht:** Das System schaltet den Scheinwerfer abhängig vom Umgebungslicht automatisch.
- **Dauerlicht:** Nach dem Motorstart ist der Scheinwerfer dauerhaft eingeschaltet.
- **Manuelles Licht:** Nach dem Motorstart schalten Sie den Scheinwerfer manuell ein.

Uhrzeit

Uhrzeit einstellen: Stellen Sie die Uhrzeit des Kombiinstruments manuell ein.

Fahrdaten

- **Durchschnittsgeschwindigkeit:** Bei 0 wird „–“ angezeigt.
- **Durchschnittsverbrauch:** Der berechnete Wert hängt u. a. von Fahrbedingungen und Fahrverhalten ab; Anzeige dient als Richtwert.
- **Höchstgeschwindigkeit:** Zeigt die maximale Geschwindigkeit dieser Fahrt an.

Sprache

- **Chinesisch:** Stellt die Menüsprache auf Chinesisch.
- **Englisch:** Stellt die Menüsprache auf Englisch.

Wartung

- **Wartung zurücksetzen:** Setzt die Wartungserinnerung (Kilometer oder Zeit) zurück; Standardwerte: 1. Intervall 500 km oder 1 Jahr, 2. Intervall 1500 km oder 1 Jahr (nicht änderbar).
- **Rücksetzen durchführen:** Halten Sie ENT in der Wartungsanzeige gedrückt, um den Rücksetzdialog zu öffnen, und folgen Sie den Anweisungen am Display.

Einheiten

- **Geschwindigkeitseinheit:** Wechsel zwischen km/h und mph.
- **Zeitformat:** Wechsel zwischen 12-h- und 24-h-Format.
- **Temperatureinheit:** Wechsel zwischen °C und °F.

ECU-Fehler

ECU-Fehler anzeigen: Zeigt aktuelle Fehlerinformationen der ECU an.

Geräteinformationen

Geräteinformationen anzeigen: Zeigt Versions- und Identifikationsdaten an (z. B. MCU, SOC, Softwareversion der Smartphone-Anbindung und UUID).

Kombiinstrument (Rennversion)



Das Motorrad ist mit einem TFT-Kombiinstrument ausgestattet, das dem Fahrer während der Fahrt alle relevanten Informationen übersichtlich anzeigt.

Funktionsprüfung beim Einschalten: Wenn Sie die Zündung auf EIN schalten, startet das Kombiinstrument und zeigt eine Startanimation. Anschließend führt das Kombiinstrument einen Selbsttest durch. Dabei werden alle Anzeigen, Symbole und Module angezeigt.

HINWEIS

Wenn das Display während des Selbsttests nicht korrekt funktioniert, wenden Sie sich an einen autorisierten KOVE Vertragshändler.

Lichtsensord (Umgebungslichtsensor): (Oben links, regelt automatische Helligkeit/Tag-Nacht-Modus).

Anzeige wechseln: Langes Drücken der ENT-Taste an der linken Lenkerarmatur schaltet zwischen der Hauptanzeige und der Menü-/Navigationsansicht um.

Turn-by-Turn Navigation: Bei der ersten Verwendung scannen Sie den QR-Code auf dem Bildschirm und laden die App herunter. Folgen Sie den Anweisungen in der App, um Ihr Smartphone zu verbinden. Danach ist die Turn-by-Turn Navigation eingerichtet. Für die weitere Verwendung muss die Verbindung zur App bestehen.

Fahrinformationen: Sie können Fahrdaten-Einstellungen und angezeigte Fahrinformationen anzeigen und zurücksetzen.

Navigation via Smartphone-Spiegelung: Wenn die Navigation in der Smartphone-App eingerichtet ist, können Sie die Navigationsansicht Ihres Smartphones auf dem Kombiinstrument spiegeln.

WARNUNG

Bedienen Sie das Kombiinstrument und Smartphone-Funktionen nur, wenn das Fahrzeug steht. Ablenkung kann zu Kontrollverlust, Unfall, schweren Verletzungen oder Tod führen.

Beschreibung des Kombiinstrument 1 (Rennversion)


1. **Blinker-Kontrollleuchte:** Blinkt, wenn der linke oder rechte Blinker aktiv ist; bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken beide gleichzeitig.
2. **Positionslicht-Kontrollleuchte:** Leuchtet, wenn das Positionslicht eingeschaltet ist.
3. **Fernlicht-Kontrollleuchte:** Leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.
4. **Batteriewarnleuchte (Unterspannung):** Leuchtet, wenn die Batteriespannung zu niedrig ist.

5. **Service-/Wartungsanzeige:** Leuchtet, wenn der Wartungsintervall erreicht ist.
6. **Abblendlicht-Kontrollleuchte:** Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.
7. **Störungsleuchte Einspritzanlage (EFI/MIL):** Leuchtet bei einer Störung der Einspritzanlage und erlischt nach dem Start, wenn keine Störung vorliegt.
8. **Öldruckwarnleuchte:** Leuchtet bei zu niedrigem Öldruck – Motor sofort abstellen und Ursache prüfen lassen.
9. **Kraftstofffüllstandsanzeige:** Zeigt den Kraftstofffüllstand in Balken an.

1 Balken: ≤ 3,2 L – so bald wie möglich tanken

2 Balken: 3,2–5,3 L

3 Balken: 5,3–7,3 L

4 Balken: 7,3–9,35 L

5 Balken: 9,35–11,1 L

6 Balken: > 11,1 L

Der oberste Balken umfasst aufgrund der Tankgeometrie mehr Volumen.

10. **Kilometer-/Fahrzeit-Anzeige:** Zeigt Gesamtkilometerstand, Tageskilometer (Trip) und Fahrzeit an.
11. **Höhenanzeige:** Zeigt die Höhe an (nur bei Verbindung mit dem Smartphone verfügbar).



12. **Uhrzeitanzeige:** Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
13. **Bluetooth-Statusanzeige:** Leuchtet, wenn die Bluetooth-Verbindung erfolgreich hergestellt ist.
14. **WLAN-Statusanzeige:** Leuchtet, wenn die WLAN-Verbindung erfolgreich hergestellt ist.
15. **Geschwindigkeitsanzeige:** Zeigt die aktuelle Geschwindigkeit an.
16. **Ganganzeige:** Zeigt den aktuell eingelegten Gang an.
17. **Außentemperaturanzeige:** Zeigt die Umgebungstemperatur an (nur bei Verbindung mit dem Smartphone verfügbar).

18. **Kühlmitteltemperaturanzeige:** Wenn die Temperaturanzeige rot ist und die Temperaturwarnleuchte leuchtet, ist die Motortemperatur zu hoch – sicher anhalten, prüfen und erst weiterfahren, wenn die Temperatur gesunken ist; bei Sensor-/Datenfehler blinken Balken und Symbole gleichzeitig (bei ausgeschaltetem Motor-Stoppsschalter kann Blinken normal sein).

19. **Drehzahlmesser:** Zeigt die Motordrehzahl an.

Menübeschreibung (Rennversion)

Scheinwerfer

Scheinwerfer EIN/AUS: Drücken Sie ENT, um den Scheinwerfer ein- oder auszuschalten.

Fahrmodus

- **SPORT:** Aktiviert eine sportliche Motorabstimmung.
- **ECO:** Aktiviert eine ökonomische Motorabstimmung.

Hinweis: Der zuletzt gewählte Fahrmodus bleibt gespeichert.

Smartphone-Verbindung

- **Bluetooth koppeln:** Aktiviert die Bluetooth-Verbindung; erlauben Sie in der Smartphone-App die angeforderten Berechtigungen.
- **WLAN verbinden:** Aktiviert die WLAN-Verbindung; nutzen Sie dieses WLAN nicht als Internetzugang, da dies die Internetverbindung des Smartphones beeinträchtigen kann.
- **Bluetooth zurücksetzen:** Setzt die Bluetooth-Verbindungseinstellungen zurück.

- **WLAN zurücksetzen:** Setzt die WLAN-Verbindungseinstellungen zurück.

Musik

- **Musik steuern:** Nach dem Verbinden des Smartphones können Sie die Musikwiedergabe über das Kombiinstrument starten/pausieren und Titel wechseln.

Anzeige

Anzigenmodus (Tag/Nacht): Wählen Sie Tagmodus oder Nachtmodus; Werkseinstellung ist Automatik.

Displayhelligkeit: Stellen Sie die Displayhelligkeit ein; Werkseinstellung ist Automatik.

Scheinwerfermodus

- **Automatiklicht:** Das System schaltet den Scheinwerfer abhängig vom Umgebungslicht automatisch.
- **Dauerlicht:** Nach dem Motorstart ist der Scheinwerfer dauerhaft eingeschaltet.
- **Manuelles Licht:** Nach dem Motorstart schalten Sie den Scheinwerfer manuell ein.

Uhrzeit

Uhrzeit einstellen: Stellen Sie die Uhrzeit des Kombiinstrumentes manuell ein.

Fahrdaten

- **Durchschnittsgeschwindigkeit:** Bei 0 wird „–“ angezeigt.
- **Durchschnittsverbrauch:** Der berechnete Wert hängt u. a. von Fahrbedingungen und Fahrverhalten ab; Anzeige dient als Richtwert.
- **Höchstgeschwindigkeit:** Zeigt die maximale Geschwindigkeit dieser Fahrt an.

Sprache

- **Chinesisch:** Stellt die Menüsprache auf Chinesisch.
- **Englisch:** Stellt die Menüsprache auf Englisch.

Wartung

- **Wartung zurücksetzen:** Setzt die Wartungserinnerung (Kilometer oder Zeit) zurück; Standardwerte: 1. Intervall 500 km oder 1 Jahr, 2. Intervall 1500 km oder 1 Jahr (nicht änderbar).
- **Rücksetzen durchführen:** Halten Sie ENT in der Wartungsanzeige gedrückt, um den Rücksetzdialog zu öffnen, und folgen Sie den Anweisungen am Display.

Einheiten

- **Geschwindigkeitseinheit:** Wechsel zwischen km/h und mph.
- **Zeitformat:** Wechsel zwischen 12-h- und 24-h-Format.
- **Temperatureinheit:** Wechsel zwischen °C und °F.

ECU-Fehler

ECU-Fehler anzeigen: Zeigt aktuelle Fehlerinformationen der ECU an.

Geräteinformationen

Geräteinformationen anzeigen: Zeigt Versions- und Identifikationsdaten an (z. B. MCU, SOC, Softwareversion der Smartphone-Anbindung und UUID).

Bedienung der Menüfunktionen

Grundbedienung

ENT kurz drücken: Menü öffnen

ENT lang drücken: Anzeige-/Interface-Einstellungen öffnen

▲ / ▼ kurz drücken: Seiten wechseln

▲ lang drücken: Wechsel zwischen Sub-total 1 und Sub-total 2

▼ lang drücken: Rücksetzen der Teilstreckendaten

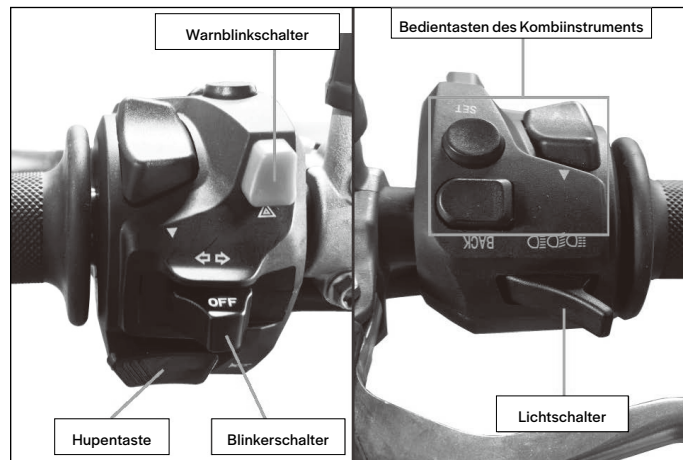
Informationsanzeige (Nachrichten)

Wenn ein Mobiltelefon per Bluetooth verbunden ist, zeigt das Nachrichtenfeld Informationen an, die vom Telefon bereitgestellt werden.

SET drücken: Detailanzeige öffnen

ESC drücken: Detailanzeige schließen

Linker Lenkerschalter



- Bedientasten des Kombiinstrumentes:**
 - ▲ / ▼: Auswahl nach oben oder unten
 - ESC: Zurück
 - ENT: Bestätigen / Menü öffnen
- Warnblinkschalter:** Nach Betätigung des Warnblinkschalters blinken die linken und rechten Fahrtrichtungsanzeiger gleichzeitig.
- Blinkerschalter:**
 - Schalter nach links: linker Blinker

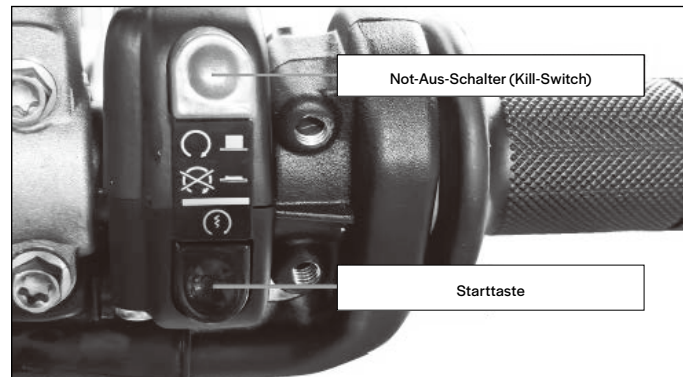
Schalter nach rechts: rechter Blinker
Schalter in Mittelstellung drücken: Blinker ausschalten

4. **Lichtschalter:**

Lichthupe: Taster ziehen (blendet auf, solange gezogen).
Fernlicht: Schalter in vorderer Position (rastet ein).
Abblendlicht: Standardposition.

5. **Hupentaste:** Drücken Sie die Hupentaste, um ein akustisches Signal auszulösen.

Rechter Lenkerschalter



1. **Not-Aus-Schalter (Kill-Switch):**

Stellung ON: Motorstart möglich

Stellung OFF: Motorstart nicht möglich

In einer Notsituation den Schalter auf STOP stellen, um den Motor sofort abzuschalten.

2. **Starttaste:**

Voraussetzung: Motoraus-/Notausschalter auf ON.

Getriebe im Leerlauf: Starttaste drücken

Gang eingelegt: Seitenständer einklappen, Kupplungshebel ziehen und Starttaste drücken

HINWEIS

Nach Fahrzeugwäsche oder starkem Regen wird empfohlen, Wasser aus dem Schalterbereich zu entfernen, um die Lebensdauer der Schalter zu erhöhen.

Zündschloss und Lenkerschloss



Schaltstellungen

OFF: Fahrzeug ausgeschaltet, Schlüssel abziehbar

ON: Starten und Fahren, Schlüssel nicht abziehbar

LOCK: Fahrzeug ausgeschaltet, Lenkung verriegelt, Schlüssel abziehbar

Lenkerschloss verriegeln

1. Zündschloss auf OFF stellen.
2. Lenker bis zum linken Anschlag drehen.
3. Schlüssel eindrücken.
4. Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn auf LOCK drehen.

Zum Entriegeln den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

WARNUNG

- Stellen Sie das Zündschloss beim Parken immer auf OFF oder LOCK.
- Schieben Sie das Fahrzeug nicht bei verriegelter Lenkung.
- Missachtung kann zu Kontrollverlust oder Umkippen führen.

Einfahrphase (Einfahren)

Während der ersten 500 km müssen Motor, Getriebe und Antriebsstrang eingefahren werden, um die spätere Zuverlässigkeit und Leistung zu unterstützen.

HINWEIS

Die folgenden Vorgaben gelten für die ersten 500 km Fahrstrecke.

Vorgaben während der Einfahrphase (erste 500 km):

- Vermeiden Sie starkes Anfahren mit viel Gas (hohe Last bei niedriger Geschwindigkeit).
- Vermeiden Sie schnelles, abruptes Beschleunigen.
- Vermeiden Sie unnötige Vollbremsungen und starkes Zurückschalten.
- Fahren Sie vorausschauend und defensiv.

Motor starten



Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug sicher steht (z. B. auf ebenem Untergrund).

1. Stellen Sie das Zündschloss auf Position „ON“ (1).
2. Stellen Sie den Not-Aus-Schalter auf Position „ON“ (2).
3. Schalten Sie in den Leerlauf (Neutral). Prüfen Sie die Leerlaufanzeige (3).

4. Ist ein Gang eingelegt, ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig.
5. Klappen Sie den Seitenständer ein, bevor Sie starten (falls erforderlich).
6. Schließen Sie den Gasgriff vollständig.
7. Drücken Sie den Startknopf (4), um den Motor zu starten.

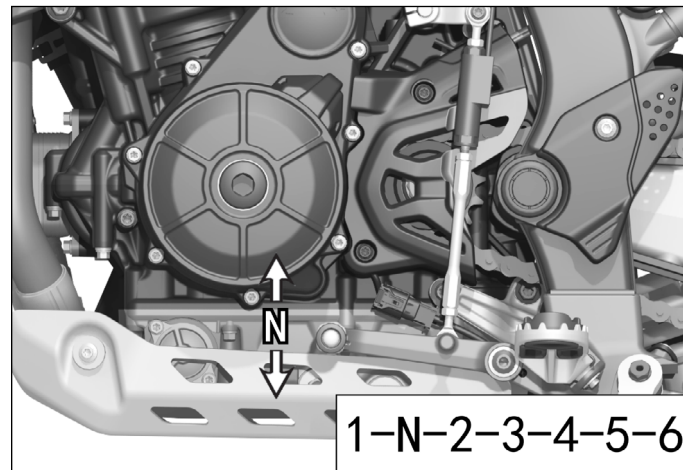
Wenn der Motor nicht startet:

1. Lässt sich der Motor nicht innerhalb von 3 Sekunden starten, lassen Sie den Startknopf los.
2. Warten Sie 10 Sekunden.
3. Wiederholen Sie anschließend den Startvorgang ab Schritt 7.

HINWEISE

- Läuft der Motor nach dem Start unruhig im Leerlauf, öffnen Sie den Gasgriff leicht.
- Vermeiden Sie langes Hochdrehen des Motors im Stand. Zu langes und hochdrehendes Warmlaufen kann Motor und Abgasanlage beschädigen.
- Plötzliches Beschleunigen oder hochdrehender Leerlauf über mehr als 5 Minuten kann zu Verfärbungen am Auspuff führen.
- Ist der Gasgriff stark geöffnet, startet der Motor nicht.

Schalten (Getriebe)



Das Motorrad verfügt über 6 Gänge.

Schaltschema: 1-N-2-3-4-5-6

Schaltlogik: 1 Gang nach unten, 5 Gänge nach oben.

Schaltvorgang

HINWEIS

Wärmen Sie den Motor an, um einen gleichmäßigen Betrieb zu unterstützen.

In den 1. Gang schalten (Anfahren):

1. Lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen.
2. Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig.
3. Drücken Sie den Schalthebel nach unten, um den 1. Gang einzulegen.
4. Erhöhen Sie die Motordrehzahl gleichmäßig.
5. Lassen Sie den Kupplungshebel langsam und kontrolliert kommen, bis das Fahrzeug anfährt.

Hochschalten (2. Gang bis 6. Gang):

1. Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.
2. Nehmen Sie das Gas zurück.
3. Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig.
4. Heben Sie den Schalthebel an, um den nächsthöheren Gang einzulegen.
5. Lassen Sie den Kupplungshebel kontrolliert kommen.
6. Geben Sie gleichmäßig Gas.

Allgemeine Hinweise für die Fahrt

- Vermeiden Sie unnötiges Laufenlassen des Motors im Stand.
- Lassen Sie den Motor nicht mit hoher Drehzahl im Stand laufen. Dies kann Bauteile erheblich beschädigen.
- Fahren Sie nicht mit schleifender Kupplung. Dies führt zu schnellem Verschleiß der Kupplungsscheiben.
- Fehlt am Berg Leistung, schalten Sie rechtzeitig in einen niedrigeren Gang.
- Nutzen Sie in Situationen mit möglichem Kontrollverlust (z. B. steile Gefälle, Kurven) nicht nur die Vorderradbremse.
- Rollen Sie nicht im Leerlauf.
- Fahren Sie nicht, ohne den Lenker fest zu halten.
- Beim Anhalten: Gas schließen, Kupplung ziehen und anschließend bremsen.

Quickshifter

Das Motorrad ist mit einem bidirektionalen Quickshifter-Sensor ausgestattet. Dadurch können Sie (je nach Betriebsbedingungen) ohne Kupplungsbetätigung hochschalten. Der Gasgriff muss dazu nicht geschlossen werden; Schaltvorgänge können flüssig und kontinuierlich erfolgen.

Betriebsbedingungen / Einschränkungen

- Die Funktion arbeitet nicht, wenn Sie bei geschlossenem Gas hochschalten (Gas „zu“).
- Die Funktion arbeitet nicht, wenn Sie gleichzeitig den Kupplungs-

hebel betätigen.

- Beim Einschalten des Fahrzeugs: Stellen Sie sicher, dass der Schalt-
hebel frei ist. Betätigen Sie den Schalthebel nicht unmittelbar beim
Einschalten, damit die Initialisierung/Adaption des Sensors nicht
gestört wird.
 - Ist Quickshiften in keinem Gang möglich (Fehler bei der Initiali-
sierung/Adaption), schalten Sie das Fahrzeug aus und wieder
ein.
- Führen Sie den Schaltvorgang stets vollständig und zügig aus.
 - Unvollständige Schaltvorgänge können dazu führen, dass die
ECU die Drehmomentregelung beendet und der Gangwech-
sel fehlschlägt.
- Bei Funktionsstörungen: Nutzen Sie die Kupplung, um den Schalt-
vorgang abzuschließen.

HINWEISE

- Halten Sie den Quickshifter-Sensor im Rahmen der regelmäßigen Pflege
sauber (frei von Schmutz, Sand, Metallspänen usw.).
- Nehmen Sie nach dem Schalten den Fuß zügig vom Schalthebel, und le-
gen Sie ihn nicht dauerhaft ober- oder unterhalb des Schalthebels ab, um
unbeabsichtigtes Schalten zu vermeiden.
- Üben Sie die Nutzung des Quickshifters, um die Funktion sicher zu be-
herrschen.

Bremsen, ABS und Motorbremse

Bremsen

WARNUNG

Ungeeignetes Bremsen kann zu Instabilität und Kontrollverlust führen.

- Bremsen Sie vor Kurven ausreichend ab.
- Vermeiden Sie abruptes Bremsen in Schräglage.

Missachtung kann zu schweren Unfällen führen.

Bremsvorgaben:

- Vermeiden Sie übermäßige Vollbremsungen und starkes Zurück-
schalten.
 - Plötzliches Bremsen reduziert die Stabilität des Motorrads.
 - Bremsen Sie vor dem Einlenken ab; andernfalls kann das Fahr-
zeug wegrutschen.
- Fahren Sie auf rutschigen Straßen besonders vorsichtig.
 - Reifen rutschen auf glatten Oberflächen leichter; der Brems-
weg verlängert sich.
- Vermeiden Sie dauerhaftes/anhaltendes Bremsen.
 - Bei langen, steilen Gefällestrecken kann wiederholtes Brem-
sen zu starker Überhitzung führen und die Bremswirkung ver-
mindern.
 - Nutzen Sie die Motorbremse und bremsen Sie nur intermittie-
rend.
- Betätigen Sie Vorder- und Hinterradbremse gleichzeitig, um eine
vollständige Bremswirkung zu erreichen.

Antiblockiersystem (ABS)

Dieses Modell ist mit einem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet. ABS hilft, ein Blockieren der Räder bei Notbremsungen zu verhindern.

Hinweise zum ABS:

- Unter 5 km/h ist ABS ohne Funktion.
- Nach dem Eingreifen des ABS kann der Bremshebel bzw. das Bremspedal leicht zurückfedern. Das ist normal.
- Verwenden Sie nur die empfohlenen Reifen, damit ABS korrekt arbeitet.

HINWEIS

Ändern Sie ABS-Modi ausschließlich bei stehendem Fahrzeug.

Motorbremse

Beim Schließen des Gasgriffs wirkt die Motorbremse und unterstützt das Verzögern.

Anwendung:

- Zum stärkeren Verzögern schalten Sie in einen niedrigeren Gang zurück.
- Bei langen, steilen Gefällestrrecken: Nutzen Sie die Motorbremse und bremsen Sie intermittierend.

Fahren bei Nässe / hoher Luftfeuchtigkeit

- Bei Regen ist die Fahrbahn nass und rutschig.
- Nasse Bremsen können die Bremswirkung verringern.
- Ist die Bremse nass, bremsen Sie bei niedriger Geschwindigkeit wiederholt und kurz, um die Bremse zu trocknen.

WARNING

- Nässe reduziert die Haftung und kann die Bremswirkung verschlechtern.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Bremsverhalten an.
- Missachtung kann zu Stürzen führen.

Traktionskontrollsystem (TCS)

Das Motorrad ist mit TCS (Traction Control System) ausgestattet. TCS unterstützt eine optimale Traktion, indem es Schlupf am Hinterrad bei Anfahren und Beschleunigen auf rutschigen Untergründen (z. B. Eis, Schnee, Regen, Matsch) reduziert.

Grundregeln:

- Außer im Offroad-Modus sind die anderen Fahrmodi mit TCS-Funktion ausgestattet.
- Lassen Sie TCS grundsätzlich aktiviert, sofern kein besonderer Grund dagegen spricht.
- Ist TCS ausgeschaltet und das Hinterrad verliert Haftung, fordert das System keine Drehmomentreduzierung an. Das kann zu Ausbrechen/Unfällen führen. Passen Sie die Fahrweise entsprechend an.

Hinweise bei rutschiger Fahrbahn:

- Auf rutschigen Oberflächen kann abruptes Gaswegnehmen (starke Motorbremswirkung) zu unkontrollierbarem Hinterradschlupf führen.
- Schließen Sie den Gasgriff auf rutschigen Fahrbahnen nicht schlagartig.

Hinweise für unebene/offroad Fahrbedingungen:

- Bei unebener Fahrbahn und abrupten Gasbefehlen kann die Regelung eingeschränkt wirken. Berücksichtigen Sie Fahrbahn, Wetter, Fahrkönnen und körperliche Verfassung.
- Steckt das Motorrad in Schlamm, Schnee oder Sand fest, kann das temporäre Ausschalten von TCS das Befreien erleichtern.
- Im Offroad-Einsatz kann das Abschalten von TCS die Kontrolle und Balance unterstützen.

Kompatibilität / Umbauten:

- Verwenden Sie nur die von KOVE empfohlenen Reifenspezifikationen.
- Änderungen an Raddrehzahlsensoren oder Impulsrädern können die TCS-Funktion beeinträchtigen.

HINWEIS

Wenn TCS aktiv ist, kann die Leistungsabgabe schwächer wirken. Das ist normal.

Kontrollleuchte / Störung

Während TCS regelt, blinkt die Warnleuchte im Muster 0,2 s EIN / 0,2 s AUS.

Leuchtet die TCS-Kontrollleuchte dauerhaft:

1. Schalten Sie die Zündung AUS.
2. Schalten Sie die Zündung wieder EIN.
3. Leuchtet die Kontrollleuchte weiterhin, liegt eine Störung im TCS vor.
 - Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich bei einem autorisierten KOVE Servicepartner prüfen.

HINWEIS

Ändern Sie TCS-Modi ausschließlich bei stehendem Fahrzeug.

Parken und Abstellen

Parkhinweise

- Parken Sie auf festem, ebenem Untergrund.
- Müssen Sie auf leicht geneigtem oder losem Untergrund anhalten, sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen und Umkippen.
- Verhindern Sie Kontakt von heißen Bauteilen (z. B. Motor, Schalldämpfer, Bremse) mit brennbaren Materialien.
- Berühren Sie Motor, Schalldämpfer, Bremse und andere heiße Teile erst nach dem Abkühlen.
- Sichern Sie das Fahrzeug gegen Diebstahl: Lenkschloss verriegeln und Schlüssel abziehen, bevor Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

WARNUNG

- Heiße Bauteile können Brände verursachen oder Verbrennungen auslösen.
- Berühren Sie heiße Teile nicht und halten Sie brennbare Materialien fern.
- Missachtung kann zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.

Abstellen auf dem Seitenständer

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Klappen Sie den Seitenständer aus.
3. Neigen Sie das Motorrad langsam nach links, bis das Gewicht auf dem Seitenständer liegt.
4. Schlagen Sie den Lenker vollständig nach links ein.

HINWEIS

Ist der Lenker nach rechts eingeschlagen, sinkt die Standstabilität. Das Motorrad kann umfallen.

5. Stellen Sie das Zündschloss auf Position „LOCK“ und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Kraftstoff und Betanken

Kraftstoffanforderungen

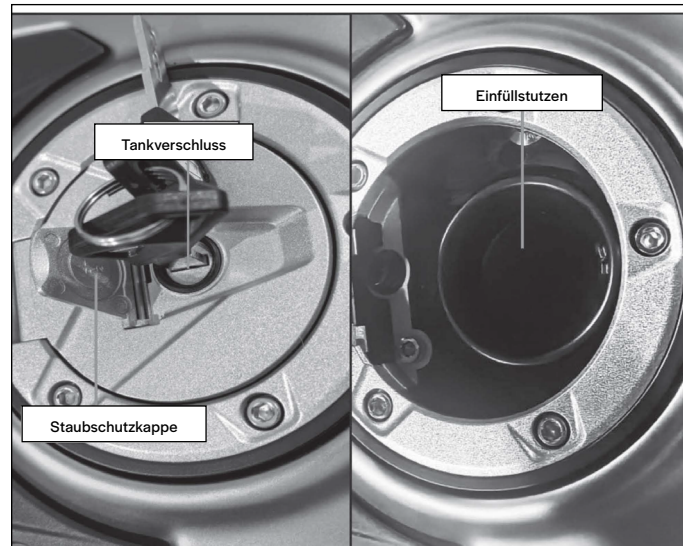
HINWEIS

Die folgenden Vorgaben dienen dem Schutz von Motor und Katalysator.

Kraftstoffvorgaben:

- Verwenden Sie ausschließlich unverbleites Benzin mit mindestens 95 Oktan.
- Es wird Kraftstoff mit hoher Oktanzahl empfohlen. Kraftstoff mit niedriger Oktanzahl reduziert die Motorleistung.
- Ethanolhaltiger Kraftstoff wird nicht empfohlen (kann die Motorleistung reduzieren).
- Verwenden Sie keinen alten, verdorbenen oder verunreinigten Kraftstoff.
- Verwenden Sie keine Öl-Benzin-Mischungen.
- Verhindern Sie, dass Schmutz oder Wasser in den Tank gelangen.

Betanken



WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff und Kraftstoffdämpfe.

- Tanken Sie nur im Freien oder in gut belüfteten Bereichen.
- Stellen Sie den Motor ab.
- Halten Sie Abstand zu Hitzequellen, Funken und offenen Flammen.
- Wischen Sie verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Missachtung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

Tankdeckel öffnen

1. Klappen Sie die Abdeckung des Tankdeckelschlosses hoch.
2. Stecken Sie den Zündschlüssel ein.
3. Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn, um den Tankdeckel zu entriegeln.

Tankdeckel schließen

1. Drücken Sie den Tankdeckel nach dem Tanken nach unten, bis er einrastet.
2. Ziehen Sie den Schlüssel ab.
3. Schließen Sie die Abdeckung des Tankdeckelschlosses.

HINWEIS

Ist der Tankdeckel nicht korrekt verriegelt, kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.

Hinweise beim Tanken

- Stabilisieren Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer.
- Öffnen Sie den Tankdeckel zum Betanken.
- Vermeiden Sie Überfüllen.
- Beobachten Sie den Füllstand während des Tankens.
- Füllen Sie maximal ca. 90 % des Tankvolumens, um Ausdehnung des Kraftstoffs bei Erwärmung zu berücksichtigen.
- Tankvolumen: 20 L.
- Nach dem Tanken: Tankdeckel schließen und verriegeln.

HINWEIS

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob der Tankablaufschlauch frei ist, damit Wasser ablaufen kann und nicht in den Tank gelangt.

Periodische Wartung

Das Fahrzeug muss innerhalb der angegebenen Zeit- oder Kilometerintervalle gewartet werden.

Zur Gewährleistung der dauerhaften Sicherheit und Zuverlässigkeit empfiehlt der Hersteller, die Wartungsarbeiten gemäß Wartungsplan, insbesondere an sicherheitsrelevanten Bauteilen (Motor, Fahrwerk, Bremse), durch einen autorisierten KOVE Servicepartner durchführen zu lassen.

Hinweis zur Gewährleistung: Schäden, die nachweislich auf unsachgemäß durchgeführte Wartungs- oder Reparaturarbeiten Dritter zurückzuführen sind, sind von der Gewährleistung und Garantie ausgeschlossen.

Symbol-Legende:

P:	Prüfen, reinigen, ggf. einstellen (Inspect)
T:	Tauschen / Ersetzen (Replace)
E:	Einstellen (Adjust)
S:	Schmieren (Lubricate)

Intervall-Logik:

Nach Erreichen von 40.000 km wiederholen sich die Intervalle beginnend ab dem 10.000 km-Zyklus.

Komponente / Baugruppe	1.000 km Einfahrkontrolle	10.000 km	20.000 km	30.000 km	40.000 km	Jährlich (1 Jahr)	Anmerkung
Drosselklappensystem / Gaszug	P	P	P	P	P	P	
Luftfilterelement	-	T	T	T	T	T	Siehe Hinweis 1
Ventilspiel	-	-	P / E	-	P / E	P	
Motoröl	T	T	T	T	T	T	Alle 5.000 km tauschen (siehe Hinweis 2)
Ölfilter	T	T	T	T	T	T	Immer mit Motoröl tauschen
Antriebskette	P / E	P / E	P / E	P / E	P / E	P / E	Alle 1.000 km sowie nach Reinigung oder Regenfahrt
Bremsbelag-Verschleiß	P	P	P	P	P	P	Siehe Hinweis 3
Bremssystem (Leitungen/Sättel)	P	P	P	P	P	P	
Kupplung	P	P	P	P	P	P	
Schraubverbindungen / Befesti- gungselemente	-	P	P	P	P	P	
Lenkkopflager	P	P	P & S	P	P & S	P & S	
Reifen	-	P	P	P	P	P	Siehe Hinweis 4
Radlager (Vorne & Hinten)	-	P	P	P	P	P	
Batterie	P	P	P	P	P	P	
Kraftstoffleitungen	-	P	P	P	P	P	
Kraftstofffilter	-	T	T	T	T	T	Alle 10.000 km
Zündkerzen	P	P / T	P	P / T	P / T	-	

Komponente / Baugruppe	1.000 km Einfahrkontrolle	10.000 km	20.000 km	30.000 km	40.000 km	Jährlich (1 Jahr)	Anmerkung
Schwingenlager / Umlenkung	-	P & S	P & S	P & S	P & S	P & S	
Bremsflüssigkeit	P	P	P	P	T	T	Tausch alle 2 Jahre
Kühlmittel	P	P	P	P	T	T	Tausch alle 2 Jahre

Wichtige Hinweise zum Wartungsplan

- Luftfilter:** Bei Einsatz in staubigen, sandigen oder stark verschmutzten Gebieten (z.B. Offroad-Einsatz) muss das Luftfilterelement häufiger gereinigt oder ersetzt werden als im Plan angegeben.
- Motoröl-Intervall:** Erster Wechsel bei 1.000 km, danach alle 10.000 km. Bei sehr harter Beanspruchung (z.B. Rennstrecke, reiner Offroad-Betrieb) sollte das Öl häufiger gewechselt werden.
- Bremsbeläge:** Der Austausch der Bremsbeläge ist sicherheitsrelevant und darf nur von qualifiziertem Personal eines autorisierten KOVE Servicepartners durchgeführt werden.
- Reifen:** Sobald die Reifen die Verschleißanzeige (TWI - Tread Wear Indicator) oder die gesetzliche Mindestprofiltiefe (1,6 mm in AT/DE) erreichen, müssen sie durch eines autorisierten KOVE Servicepartners ersetzt werden.

Liste der Drehmomente für kritische Komponenten

Ergänzend zum Wartungsplan ist bei jeder Inspektion das Anzugsdrehmoment folgender sicherheitsrelevanter Bauteile zu prüfen:

Nr.	Bauteil / Befestigungspunkt	Prüfung
1	Vorder- und Hinterachsmutter	Bei jeder Wartung
2	Gabelbrücken-Klemmung (oben & unten)	Bei jeder Wartung
3	Lenkschaftmutter (Zentralmutter Gabelbrücke)	Bei jeder Wartung
4	Nutmutter Lenkkopflager (8-fach geschlitzt)	Bei jeder Wartung
5	Lenkerklemmböcke (Riser)	Bei jeder Wartung
6	Antriebsritzel-Sicherungsmutter	Bei jeder Wartung
7	Motorhalteschrauben	Bei jeder Wartung
8	Befestigung Federbein (oben/unten)	Bei jeder Wartung
9	Rahmenunterzüge (Cradle bolts)	Bei jeder Wartung
10	Auspuffkrümmer am Zylinderkopf & Verbindungen	Bei jeder Wartung
11	Bremssattelbefestigung (Vorne & Hinten)	Bei jeder Wartung
12	Bremszylinder-Befestigung (Hinten)	Bei jeder Wartung
13	Schalthebel & Schaltgestänge	Bei jeder Wartung
14	Fußbremshebel	Bei jeder Wartung
15	Verschraubungen der Bremsleitungen (Hohlschrauben)	Bei jeder Wartung
16	Einspritzleiste (Fuel rail)	Bei jeder Wartung
17	Benzinpumpe	Bei jeder Wartung
18	Bremsscheiben-Befestigung (Vorne & Hinten)	Bei jeder Wartung
19	ABS-Sensorring	Bei jeder Wartung

Kontrollen vor Fahrtbeginn

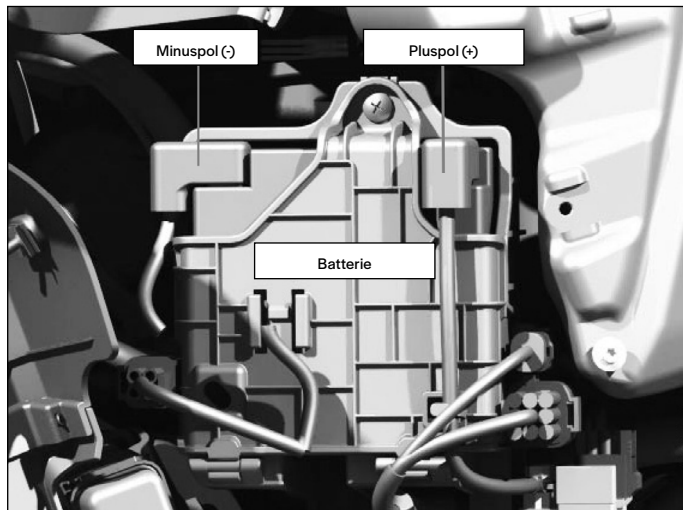
Um Ihre Sicherheit zu gewährleisten, sind Sie verpflichtet, vor jedem Fahrtantritt eine Sichtprüfung durchzuführen.

Prüfpunkt	Beschreibung der Prüfung
Lenkung	Muss sich leichtgängig, geräuschlos und ohne Spiel von Anschlag zu Anschlag bewegen lassen.
Bremsen	Funktionstest von Hand- und Fußbremse. Prüfen der Flüssigkeitsstände (Min/Max) und Sichtprüfung der Belagstärke.
Kraftstoff	Ausreichend für die geplante Strecke? (Ggf. tanken).
Gasgriff	Muss sich leicht drehen lassen und selbstständig in die geschlossene Position zurückschnappen (bei jedem Lenkeinschlag).
Kupplung	Prüfen Sie den Hebeldruckpunkt und das vorgeschriebene Spiel (10-15 mm).
Räder/Reifen	Sichtprüfung auf Beschädigungen/Risse. Luftdruck prüfen (kalt).
Antriebskette	Kettenspannung (Durchhang) und Schmierung prüfen.
Beleuchtung/Hupe	Funktionstest aller Lichter (Scheinwerfer, Blinker, Bremslicht, Kennzeichenleuchte) und der Hupe.
Motoröl	Ölstand im Schauglas prüfen. Auf Leckagen unter dem Fahrzeug achten.
Instrumente	Prüfen, ob alle Displayanzeigen und Warnleuchten korrekt funktionieren (Selbsttest bei Zündung EIN).

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter der Sitzbank (hinten) und dient für einfache Arbeiten und Anpassungen.

Batterie



Batterie prüfen und ersetzen

VORSICHT

Berühren Sie die Batteriepole nicht mit Werkzeugen oder metallischen Gegenständen. Kurzschluss kann zu Verletzungen und Schäden an der Elektrik führen.

1. **Batteriepole prüfen:** Reinigen Sie verschmutzte Batteriepole/Kabelschuhe vor dem Einbau. Schlechter Kontakt kann zu Fehlfunktionen führen.

2. **Batterie sofort außer Betrieb nehmen:** Wenn die Batterie verformt ist, ungewöhnlich heiß wird oder Rauch/Geruch entsteht, verwenden Sie die Batterie nicht weiter. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten KOVE Servicepartner prüfen.
3. **Vor Inbetriebnahme nach Lagerung prüfen:** Wenn die Batterie längere Zeit hoher Temperatur und Feuchtigkeit ausgesetzt war, kann die Lebensdauer sinken oder eine Störung auftreten. Prüfen Sie die Batterie vor der Verwendung auf sichtbare Schäden und Funktion.
4. **Startprobleme:** Wenn der Motor nicht startet, prüfen Sie die Batterie auf auffällige Zustände (z. B. beschädigtes Gehäuse, lose Anschlüsse). Ersetzen Sie die Batterie bei Bedarf.
5. **Befestigung sichern:** Stellen Sie sicher, dass die Klemmschrauben der Batteriepole und die Batteriehalterung korrekt befestigt sind.

Bei längerer Stilllegung

- Laden Sie die Batterie alle 2 Monate nach.
- Lagern Sie die Batterie kühl und trocken, um Kriechströme/Kurzschlussrisiken zu minimieren.

HINWEIS

- Entsorgen Sie Altbatterien gemäß den örtlichen Vorschriften. Unsachgemäße Entsorgung schadet Umwelt und Gesundheit.
- Unsachgemäß installierte elektrische Zubehörgeräte können die Batterie entladen und zu Störungen der Fahrzeugelektrik führen.

Batterie ausbauen und einbauen

Ausbauen

WARNUNG

Beim Abklemmen immer Minus (-) zuerst lösen. Beim Anklemmen immer Plus (+) zuerst anschließen.

1. Zündung AUS schalten.
2. Linke Tankabdeckung entfernen.
3. Batteriedeckel/-abdeckung entfernen.
4. Minuspol (-) der Batterie abklemmen.
5. Pluspol (+) der Batterie abklemmen.
6. Batterie entnehmen. Achten Sie darauf, dass Schrauben und Muttern nicht verloren gehen.

Einbauen

1. Batterie einsetzen.
2. Bauteile in umgekehrter Reihenfolge einbauen.
3. Pluspol (+) zuerst anschließen.
4. Minuspol (-) zuletzt anschließen.
5. Schrauben/Muttern festziehen und Sitz der Kabel prüfen.

Batterie laden

HINWEIS

Verwenden Sie ein geeignetes Ladegerät für Motorrad-Lithium-Batterien.

- Nehmen Sie die Batterie zum Laden aus dem Fahrzeug heraus.
- Wenn sich die Batterie nach dem Laden nicht erholt (z. B. weiterhin keine ausreichende Spannung/Kapazität), wenden Sie sich an einen autorisierten KOVE Servicepartner.

GEFAHR

Verwenden Sie keine Kfz-Ladegeräte oder Ladegeräte für Blei-Säure-Motorradbatterien. Ungeeignete Ladeverfahren können die Batterie beschädigen oder Brand verursachen.

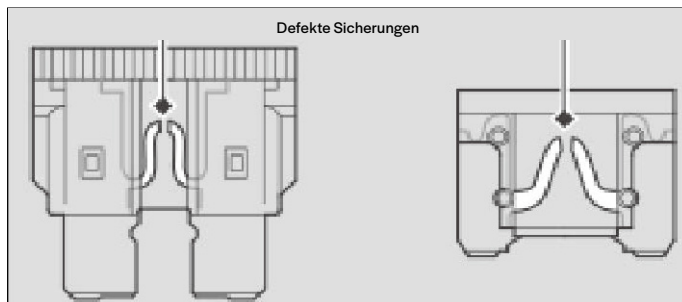
HINWEIS

Beachten Sie vor Arbeiten an Sicherungen den Abschnitt „Sicherung prüfen und ersetzen“.

Sicherungen

Sicherungen schützen die elektrischen Stromkreise des Motorrads. Wenn ein elektrischer Verbraucher nicht funktioniert, prüfen Sie die zugehörige Sicherung und ersetzen Sie sie bei Bedarf.

Sicherungen prüfen und ersetzen



1. Zündung AUS schalten.
2. Sicherung aus dem Sicherungskasten ziehen.
3. Ist der Metallstreifen unterbrochen, ist die Sicherung defekt.
4. Defekte Sicherung durch eine Sicherung gleicher Spezifikation ersetzen.
5. Funktion prüfen.

WARNUNG

Ersetzen Sie eine defekte Sicherung nur durch eine Sicherung mit gleicher Stromstärke (A). Eine Sicherung mit höherem Nennwert kann Leitungen und Bauteile überlasten und einen Brand verursachen.

HINWEIS

Wenn Sicherungen wiederholt durchbrennen, liegt wahrscheinlich eine Störung in der Elektrik oder ein überlasteter Stromkreis vor. Lassen Sie das Motorrad von einem autorisierten KOVE Servicepartner prüfen.

VORSICHT

- Verwenden Sie keine Sicherungen mit höherer Stromstärke. Das erhöht das Risiko von Schäden an der Elektrik und Brand.
- Unsachgemäß angeschlossene elektrische Zusatzgeräte können das Bordnetz überlasten, die Batterie entladen und Bauteile beschädigen.

Sicherungen ersetzen



1. Linke Tankseitenabdeckung entfernen.
2. Deckel des Sicherungskastens öffnen.
3. Sicherung herausziehen und prüfen.
4. Defekte Sicherung durch eine Sicherung gleicher Spezifikation ersetzen.
5. Deckel des Sicherungskastens schließen.
6. Tankseitenabdeckung wieder montieren.

Antriebskette

Die Antriebskette muss regelmäßig geprüft, gereinigt und geschmiert werden. Prüfen Sie die Kette häufiger, wenn Sie oft bei schlechten Straßenbedingungen fahren, hohe Geschwindigkeiten fahren oder häufig stark beschleunigen.

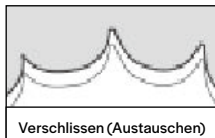
Wenn die Antriebskette nicht gleichmäßig läuft, ungewöhnliche Geräusche erzeugt oder Bauteile beschädigt/locker sind, lassen Sie Kette und Kettenräder von einem autorisierten KOVE Servicepartner prüfen.

Prüfen Sie gleichzeitig vorderes Ritzel und hinteres Kettenrad. Bei starkem Verschleiß oder beschädigten Zähnen müssen die Teile ersetzt werden.

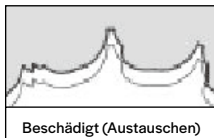
Zahnform (Beispiele):



Zustand normal (Gut)



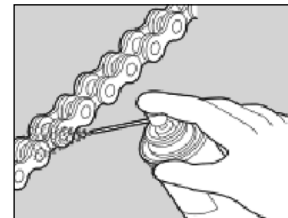
Verschlissen (Austauschen)



Beschädigt (Austauschen)

Kette reinigen und schmieren

1. Prüfen Sie zuerst das Kettendurchhangmaß (siehe Abschnitt „Kettendurchhang prüfen“).
2. Drehen Sie das Hinterrad von Hand und reinigen Sie Kette und Kettenräder dabei Abschnitt für Abschnitt.
3. Verwenden Sie ein trockenes Tuch oder ein geeignetes Kettenreinigungsmittel für O-Ring/X-Ring-Ketten oder ein mildes, neutrales Reinigungsmittel.
4. Bei starker Verschmutzung verwenden Sie eine weiche Bürste.
5. Trocknen Sie die Kette und schmieren Sie sie mit einem geeigneten Kettenschmierstoff für O-Ring/X-Ring-Ketten.



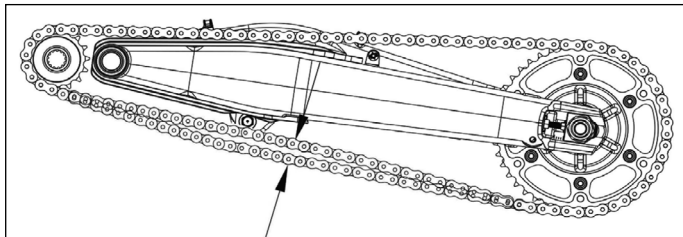
VORSICHT

- Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger, Dampf-/Heißreiniger, Drahtbürsten, Scheuermittel oder flüchtige Lösungsmittel (z. B. Benzin, Benzol). Diese können die Dichtringe der Kette beschädigen.
- Bringen Sie kein Schmiermittel auf Reifen oder Bremsen. Verwenden Sie nicht zu viel Schmiermittel, um Spritzer auf Kleidung oder Fahrzeug zu vermeiden.

HINWEIS

Eine neue Kette auf verschlissenen Kettenrädern verschleißt sehr schnell. Kette und Kettenräder sollten bei starkem Verschleiß zusammen ersetzt werden.

Kettendurchhang prüfen



Prüfen Sie den Kettendurchhang an mehreren Stellen entlang der Kette. Wenn der Durchhang stark variiert, können Kettenglieder geknickt oder schwergängig sein.

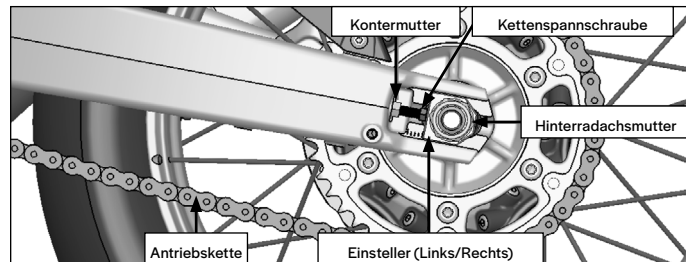
1. Getriebe in Leerlauf schalten und Motor abstellen.
2. Motorrad senkrecht auf ebenem, festem Untergrund abstellen.
3. Stellen Sie sicher, dass der obere Kettentrum gespannt ist (Motorrad nicht vor- und zurückrollen während der Messung).
4. Messen Sie den Durchhang im Bereich hinter dem Kettenschutz (Messpunkt gemäß Abbildung) durch Auf- und Abdrücken der Kette.

Sollwert Kettendurchhang: 35 bis 50 mm

WARNUNG

Wenn der Kettendurchhang über 50 mm liegt, stellen Sie die Kettenspannung vor der Weiterfahrt ein bzw. lassen Sie sie einstellen.

Kettendurchhang einstellen



1. Getriebe in Leerlauf schalten und Motor abstellen.
2. Motorrad senkrecht auf ebenem, festem Untergrund abstellen.
3. Hinterradachsmutter lösen.
4. Kontermutter und Einstellschraube(n) der Kettenspanner links/rechts lösen.
5. Einstellschrauben drehen, bis der Kettendurchhang im Sollbereich liegt (**35 bis 50 mm**).
6. Prüfen Sie den Durchhang erneut am Messpunkt (siehe Abbildung).
7. Stellen Sie sicher, dass linker und rechter Kettenspanner auf gleicher Markierung/Skala stehen (Hinterrad muss fluchten).
8. Kontermuttern festziehen, Hinterradachse festziehen (Drehmoment gemäß „Technische Daten“), anschließend Durchhang erneut prüfen.

HINWEIS

Beim Einstellen muss der obere Kettentrum gespannt sein.

Reifen

Reifengrößen

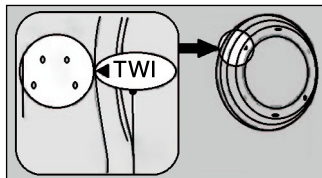
Vorderrad: 90/90-21 M/C 54S
Hinterrad: 140/60R17 (oder 140/80-18 je nach Ausführung)

Hinweis zu Schlauch/Felgenband: Wenn ein Schlauch bzw. Felgenband vorgesehen ist, verwenden Sie nur die freigegebene Größe/Spezifikation.

- Reifen auf ungleichmäßigen Verschleiß prüfen
- Prüfen Sie die Lauffläche auf Anzeichen von ungleichmäßigem oder ungewöhnlichem Verschleiß.

Profiltiefe prüfen (TWI)

Prüfen Sie die Verschleißanzeiger (TWI) in den Profilrillen. Wenn die Lauffläche die Höhe des Verschleißanzeigers erreicht, ersetzen Sie den Reifen sofort.



Reifendruck prüfen

Prüfen Sie den Reifendruck mindestens 1-mal pro Monat bei kalten Reifen mit einem geeigneten Manometer. Prüfen Sie das Ventil auf festen Sitz und ersetzen Sie die Ventilkappe bei Bedarf.

Reifendruck (kalt):

Vorne: 200 kPa
Hinten: 225 kPa

Reifen auf Beschädigungen prüfen

Prüfen Sie Reifen und Reifenflanken auf Schnitte, Risse, freiliegendes Gewebe, eingefahrene Fremdkörper (z. B. Nägel) sowie Beulen oder Auswölbungen.

Hinweise beim Reifenwechsel

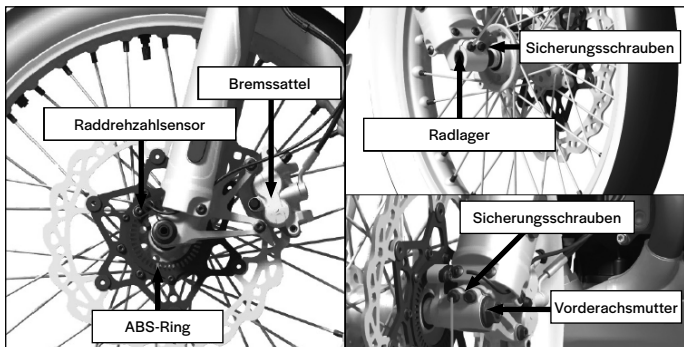
- Verwenden Sie nur empfohlene Reifen oder gleichwertige Reifen mit gleicher Größe, Bauart, Geschwindigkeitsindex und Tragfähigkeitsindex.
- Ungeeignete Reifen verschlechtern Fahrverhalten und Stabilität.
- Verwenden Sie immer Reifen der in diesem Handbuch empfohlenen Größe und Bauart.

WARNUNG

Abgefahrene Reifen oder falscher Reifendruck können zu Kontrollverlust, Unfall und schweren Verletzungen führen.

Rad ausbauen und einbauen

Vorderrad ausbauen



1. Motorrad mit Montageständer/Werkstattheber sicher abstützen und Vorderrad anheben.
2. Linken Bremssattel abbauen.
3. Achsklemmschraube(n) lösen, dann Vorderradachse lösen.
4. Vorderradachse herausziehen und Vorderrad abnehmen.

VORSICHT

- Stützen Sie den Bremssattel ab. Achten Sie darauf, dass er nicht am Bremsschlauch hängt. Verdrehen oder knicken Sie den Bremsschlauch ebenfalls nicht.
- Achten Sie außerdem darauf, dass kein Öl, Schmiermittel oder Schmutz auf die Bremsscheibe oder die Bremsbeläge gelangt.

Vorderrad einbauen

1. Vorderrad mittig zwischen die Gabelholme setzen. Distanzhülsen links/rechts einsetzen (die linke Distanzhülse hat die Aufnahme für den Raddrehzahlsensor).
2. Vorderradachse von rechts nach links einsetzen und Achsmutter anziehen.

Achsmutter Vorderrad (M16): 88 N·m

3. Bremshebel mehrfach betätigen und die Gabel mehrmals einfedern.
4. Achsklemmschrauben links/rechts anziehen.

Achsklemmschrauben Vorderrad (M8): 22 N·m

5. Bremssattel montieren und Befestigungsschrauben anziehen.
Bremssattel-Schrauben: 32 N·m

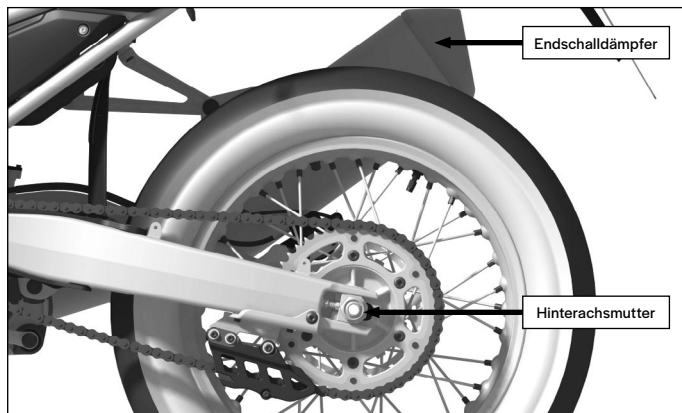
Hinweis: Verwenden Sie beim Einbau des Bremssattels eine neue Befestigungsschraube, wenn dies vorgeschrieben ist.

6. Motorrad ablassen und erneut prüfen, ob das Rad frei dreht.

HINWEIS

- Setzen Sie die Bremsscheibe beim Einbau vorsichtig zwischen die Bremsbeläge, um Kratzer zu vermeiden.
- Reihenfolge beachten: Zuerst Vorderradachse festziehen, danach die Achsklemmschrauben auf der rechten Seite (Reihenfolge nicht vertauschen).

Hinterrad ausbauen



1. Motorrad auf ebenem, festem Untergrund abstellen.
2. Motorrad sicher abstützen und Hinterrad entlasten.
3. Hinteren Teil des Schalldämpfers und den Kettenschutz ausbauen.
4. Hinterradachsmutter lösen, Hinterradachse herausziehen, Distanzhülse(n) entnehmen.
5. Hinterrad abnehmen.

Hinterrad einbauen

1. Hinterrad in umgekehrter Reihenfolge einbauen. Achten Sie darauf, dass der Bremsattel die Felge nicht verkratzt.
2. Hinterradbohrung mit dem Passstift/der Führung am Hinterradträger ausrichten. Distanzhülse einsetzen (vorher leicht fetten). Achse von links nach rechts einschieben.

3. Hinterradachsmutter anziehen.

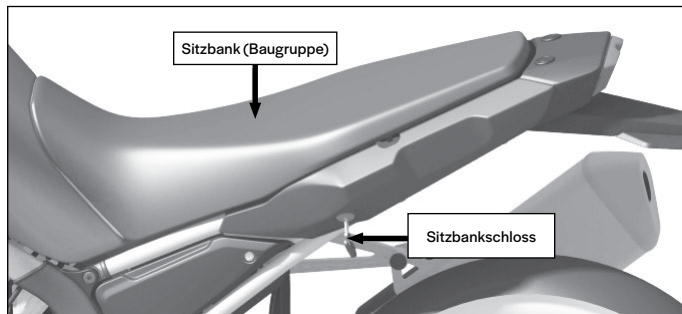
Hinterradachsmutter: 128 N·m

4. Kettenschutz und hinteren Teil des Schalldämpfers montieren.
5. Prüfen, ob sich das Rad frei dreht.

HINWEIS

Wenn beim Einbau kein Drehmomentschlüssel verwendet wurde, lassen Sie die Montage so bald wie möglich von einem autorisierten KOVE Servicepartner prüfen. Falsche Montage kann die Bremsleistung verringern.

Sitzbank



Sitzbank ausbauen

1. Zündschlüssel in das Sitzbankschloss stecken.
2. Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.
3. Hinteres Ende der Sitzbank anheben, bis die Verriegelung gelöst ist.
4. Sitzbank nach hinten abziehen und abnehmen.

Sitzbank einbauen

1. Vorderen und hinteren Sitzbankzapfen in die jeweiligen Aufnahmen am Rahmen einsetzen.
2. Verriegelungszapfen mit der Öffnung des Sitzbankschlusses ausrichten. Sitzbank hinten nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet.
3. Sitzbank leicht anheben, um den sicheren Sitz der Verriegelung zu prüfen.

Hinweis: Beim Schließen verriegelt das Sitzbankschloss automatisch.

VORSICHT

Fahren Sie nur, wenn die Sitzbank korrekt eingerastet ist.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass die Sitzbankzapfen korrekt in den Rahmenaufnahmen sitzen. Andernfalls kann die Sitzbank nicht sicher tragen und kann beschädigt werden.

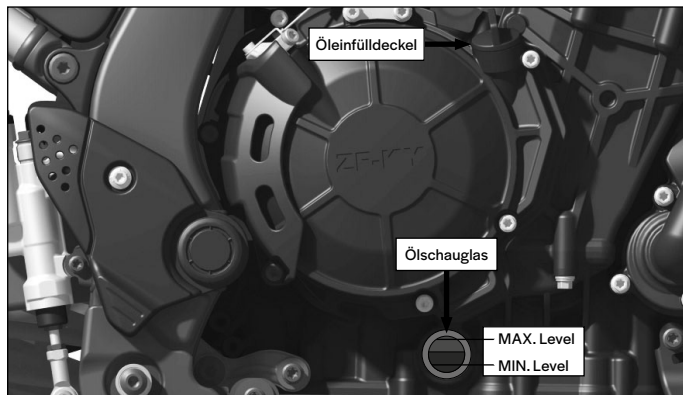
Motoröl und Ölfilter

Der Motorölverbrauch und die Alterung des Motoröls hängen von Fahrbedingungen und Betriebszeit ab. Bei hohen Drehzahlen oder längeren Fahrten mit hoher Geschwindigkeit steigt der Ölverbrauch. Verkürzen Sie in diesem Fall das Ölwechselintervall und prüfen Sie den Ölstand häufiger. Füllen Sie bei Bedarf das empfohlene Motoröl nach. Bei Betrieb bei sehr hohen Temperaturen altert das Öl schneller. Stark verschmutztes oder lange verwendetes Öl muss so bald wie möglich ersetzt werden.

Motoröl auswählen

Verwenden Sie Motoröl mit API-Klassifikation SN oder höher. Empfohlene Viskosität: SAE 10W-50.

Motoröl prüfen und nachfüllen



Motoröl prüfen

1. Motor 3 bis 5 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
2. Zündung AUS schalten und 2 bis 3 Minuten warten.
3. Motorrad senkrecht auf ebenem, festem Untergrund abstellen.
4. Ölstand am Ölschauglas prüfen. Der Ölstand muss zwischen MIN und MAX liegen.

Motoröl nachfüllen

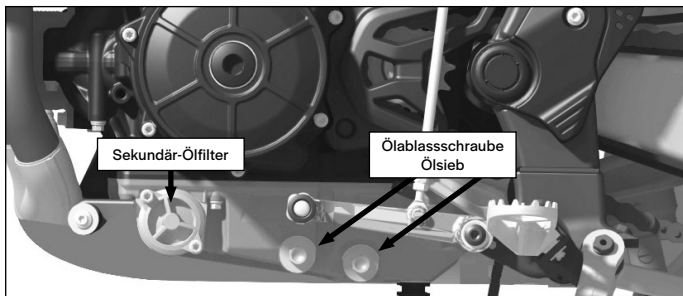
Wenn der Ölstand am Ölschauglas auf oder unter MIN liegt:

1. Öleinfülldeckel entfernen.
2. Empfohlenes Motoröl nachfüllen, bis der Ölstand im Bereich zwischen MIN und MAX liegt. MAX nicht überschreiten.
3. Darauf achten, dass keine Fremdkörper in die Einfüllöffnung gelangen.
4. Verschüttetes Öl sofort abwischen.
5. Öleinfülldeckel wieder montieren und festziehen.

HINWEIS

- Vermeiden Sie lang anhaltenden Hautkontakt mit Motoröl. Waschen Sie die Haut nach dem Kontakt gründlich.
- Eine zu geringe oder zu hohe Füllmenge kann den Motor beschädigen. Mischen Sie keine Motoröle unterschiedlicher Marken oder Spezifikationen. Dies kann die Schmierung und die Kupplungsfunktion beeinträchtigen.
- Altöl, Filter und ölverschmutzte Behälter sind gesundheits- und umweltschädlich. Entsorgen Sie diese daher gemäß den örtlichen Vorschriften.

Motoröl wechseln und Sekundär-Ölfilter ersetzen



HINWEIS

Für den Ölwechsel und den Wechsel des Sekundär-Ölfilters sind Spezialwerkzeuge erforderlich. Lassen Sie die Arbeiten nach Möglichkeit von einem autorisierten KOVE Servicepartner durchführen. Wartungsintervalle: siehe Tabelle „Wartungsintervalle“.

Motoröl ablassen und Sekundär-Ölfilter wechseln

1. Wenn der Motor kalt ist: Motor 3 bis 5 Minuten im Leerlauf laufen lassen, dann Zündung AUS schalten und 2 bis 3 Minuten warten.
2. Motorrad auf ebenem, festem Untergrund abstellen.
3. Untere Motorschutzabdeckung entfernen. Ölauffangwanne unter die Ablassschraube stellen.
4. Öleinfülldeckel entfernen. 2 Ablassschrauben und Dichtscheibe(n) entfernen. Ölsieb (Strainer) entnehmen. Öl ablaufen lassen, bis es nur noch tropft.
5. Deckel des Sekundär-Ölfilters entfernen. Filter entnehmen. Restöl

ablaufen lassen.

6. Neuen Sekundär-Ölfilter einsetzen. Filterdeckel montieren.

Drehmoment Filterdeckel: $6 \pm 1 \text{ N}\cdot\text{m}$

7. Gereinigtes Ölsieb wieder einsetzen.
8. Neue Dichtscheibe an der Ablassschraube montieren und Ablassschraube festziehen.

Drehmoment Ablassschraube: $20 \text{ N}\cdot\text{m}$

9. Empfohlenes Motoröl einfüllen und Öleinfülldeckel montieren und festziehen.
10. Motor starten und auf Undichtigkeiten prüfen.

Ölfüllmenge (Richtwerte laut Vorlage)

Bei Ersatz des Filterelements: 3,0 L

Wenn das Filterelement nicht ersetzt wird: 2,8 L

Nach Motorzerlegung und Wiederzusammenbau: 3,2 L

Vorsichtsmaßnahmen beim Wechsel von Motoröl und Sekundär-Ölfilter

1. Falsches Motoröl oder ein ungeeigneter Ölfilter kann den Motor schwer beschädigen.
2. Reinigen Sie das Ölsieb bei jedem Ölwechsel. Ersetzen Sie es, wenn Beschädigungen festgestellt werden.
3. Ersetzen Sie beim Ölwechsel den Sekundär-Ölfilter.
4. Ersetzen Sie beim Einbau des Filterdeckels den Dicht-/O-Ring und fetten Sie den Dichtungsring leicht ein.
5. Altöl, Filter und ölverschmutzte Behälter gehören nicht in den Hausmüll. Entsorgen Sie diese gemäß den örtlichen Vorschriften.

Bremsen

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit kann Kunststoff- und Lackoberflächen beschädigen. Wischen Sie verschüttete Bremsflüssigkeit sofort ab und reinigen Sie die Stelle gründlich.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4 oder gleichwertig

HINWEIS

Bremsflüssigkeit sollte nur im Notfall nachgefüllt oder ausgetauscht werden. Lassen Sie die Bremsanlage nach dem Nachfüllen von Bremsflüssigkeit so bald wie möglich von einem autorisierten KOVE-Servicepartner prüfen.

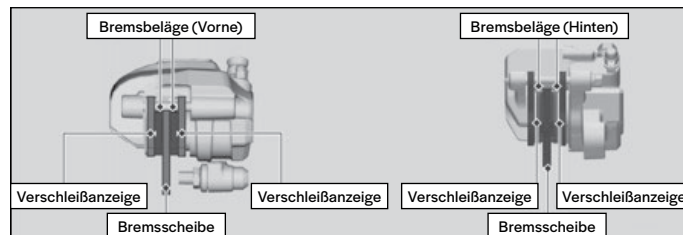
Bremsflüssigkeitsstand prüfen



1. Motorrad senkrecht auf ebenem, festem Untergrund abstellen.
2. Prüfen, ob der Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht steht.
3. Bremsflüssigkeitsstand prüfen. Wenn der Stand unter der unteren Markierung (LOWER/MIN) liegt, sofort nachfüllen lassen.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter unter der unteren Markierung (LOWER/MIN) liegt oder der freie Weg am Bremshebel/Bremspedal außerhalb des Sollbereichs liegt, prüfen Sie die Bremsbeläge auf Verschleiß. Wenn die Beläge nicht verschlissen sind, kann eine Undichtigkeit vorliegen. Lassen Sie das Motorrad von einem autorisierten KOVE Servicepartner prüfen.

Bremsbeläge prüfen



Prüfen Sie die Verschleißmarke der Bremsbeläge. Wenn die Beläge bis zur Verschleißmarke abgenutzt sind, müssen sie ersetzt werden.

Vorderbremse (Prüfung von unten am Bremssattel):

Verschleißgrenze Belagstärke: 4,8 mm

Hinterbremse (Prüfung von hinten rechts am Bremssattel):

Verschleißgrenze Belagstärke: 7 mm

WARNUNG

Wenn die Verschleißgrenze erreicht ist, müssen die Bremsbeläge ersetzt werden. Ersetzen Sie Bremsbeläge immer achsenweise (links und rechts gleichzeitig).

Kühlmittel

Verwenden Sie nur das vom Hersteller freigegebene vorgemischte Kühlmittel (nicht mit Wasser verdünnen). Das geeignete Kühlmittel schützt vor Korrosion und Überhitzung. Achten Sie auf den Kühlmittelstand. Wenn der Stand unter die Mindestmarke sinkt, füllen Sie Kühlmittel nach.

Richtwerte:

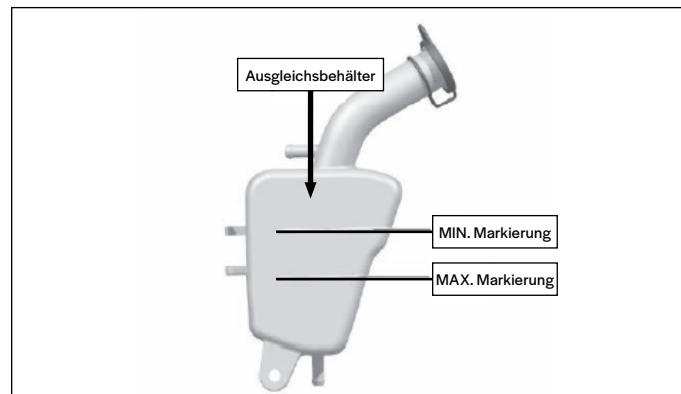
Gefrierpunkt: -40 °C

Siedepunkt: 110 °C

HINWEIS

Leitungswasser oder Mineralwasser kann Korrosion verursachen. Verwenden Sie nur geeignetes Kühlmittel.

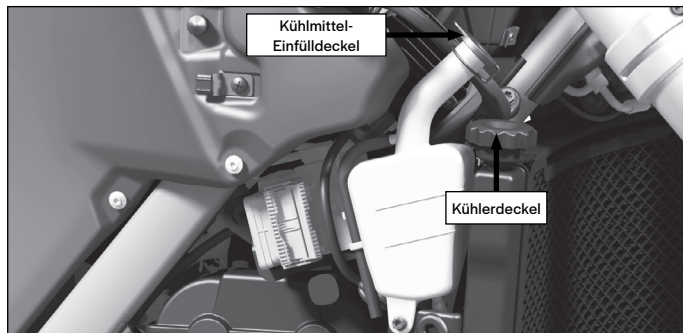
Kühlmittelstand prüfen



Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter, wenn der Motor abgekühlt ist.

1. Motorrad auf ebenem, festem Untergrund abstellen.
2. Motorrad senkrecht halten.
3. Prüfen, ob der Kühlmittelstand zwischen MIN und MAX liegt.
4. Wenn der Kühlmittelstand deutlich abfällt oder der Ausgleichsbehälter leer ist, kann eine Undichtigkeit vorliegen. Lassen Sie das Motorrad von einem autorisierten KOVE Servicepartner prüfen.

Kühlmittel nachfüllen



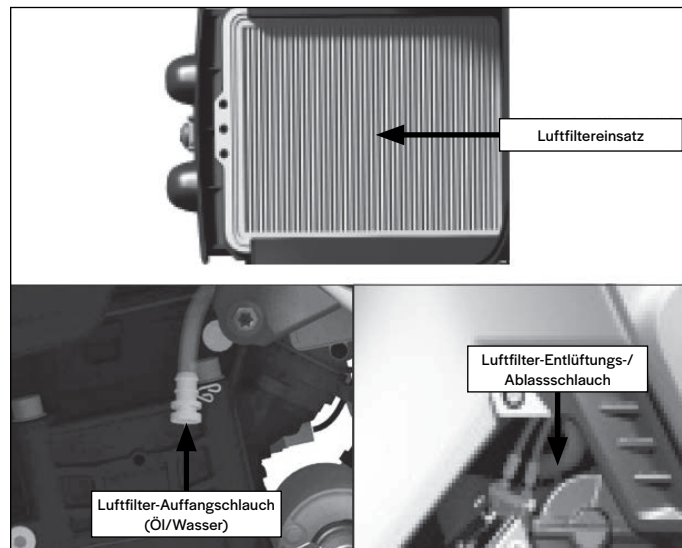
Wenn der Kühlmittelstand unter MIN liegt, füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Stand MAX erreicht.

1. Motor vollständig abkühlen lassen.
2. Bei Bedarf Kühlerdeckel vorsichtig öffnen, um Restdruck abzulassen.
3. Deckel des Ausgleichsbehälters öffnen.
4. Kühlmittel nachfüllen. Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das System gelangen und füllen Sie nicht über MAX.
5. Deckel wieder schließen und alle Abdeckungen wieder montieren.

WARNUNG

Öffnen Sie den Kühlerdeckel nicht, solange der Motor heiß ist oder das Kühlsystem unter Druck steht. Heißes Kühlmittel kann herausspritzen und schwere Verbrennungen verursachen.

Luftfilter



Dieses Motorrad ist mit einem Papier-Luftfiltereinsatz ausgerüstet. Der Luftfiltereinsatz soll nicht vom Benutzer gewartet werden. Reinigung oder Austausch muss durch einen autorisierten KOVE Servicepartner erfolgen.

Öl-/Wasser-Ablassschlauch am Luftfilter

Der Auffangschlauch des Luftfilters befindet sich unten links am Luftfiltergehäuse. Prüfen Sie den Schlauch monatlich auf Wasser oder Öl. Prüfen Sie den Schlauch zusätzlich nach dem Waschen des Motorrads oder nach starkem Regen.

Wenn sich Flüssigkeit im Schlauch befindet:

1. Schlauch abziehen.
2. Flüssigkeit ablassen.
3. Schlauch vollständig entleeren.
4. Schlauch wieder sicher montieren.

Entlüftungs-/Ablassschlauch am Luftfilter

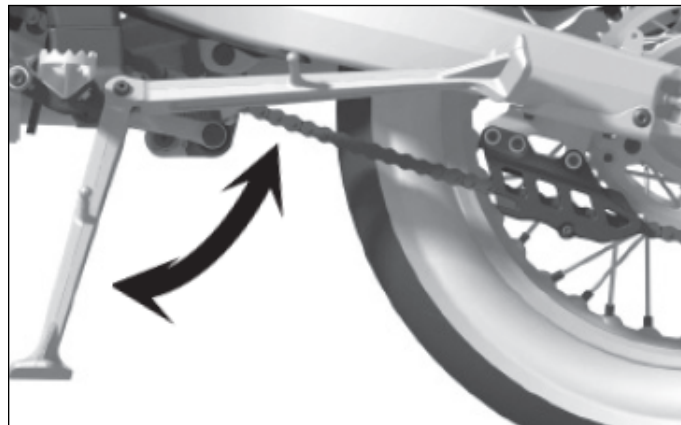
Der Entlüftungs-/Ablassschlauch befindet sich oben rechts am Motor. Er dient dazu, Druck aus dem Ansaugsystem abzuführen und das Eindringen von Wasser oder anderen Stoffen in den Motor zu verhindern.

Wenn die Motorleistung spürbar abnimmt, prüfen Sie, ob der Schlauch verstopft ist.

Wenn der Schlauch verstopft ist:

1. Schlauch abziehen.
2. Schlauch entleeren/reinigen.
3. Schlauch wieder sicher montieren.

Seitenständer

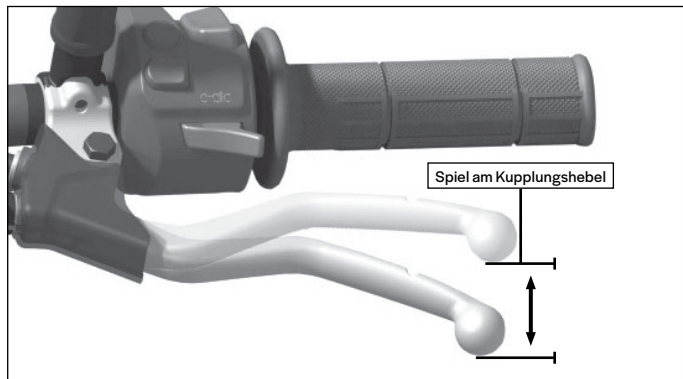


1. Prüfen Sie, ob sich der Seitenständer frei und leicht bewegen lässt. Wenn der Seitenständer schwergängig ist oder quietscht, reinigen Sie den Drehpunkt und fetten Sie den Bolzen mit geeignetem Fett.
2. Prüfen Sie die Rückholfeder auf Beschädigungen oder nachlassende Federkraft.

VORSICHT

Fahren Sie nicht, wenn der Seitenständer nicht sicher ein- und ausklappt oder die Feder beschädigt ist. Lassen Sie den Seitenständer von einem autorisierten KOVE Servicepartner prüfen.

Kupplungshebel



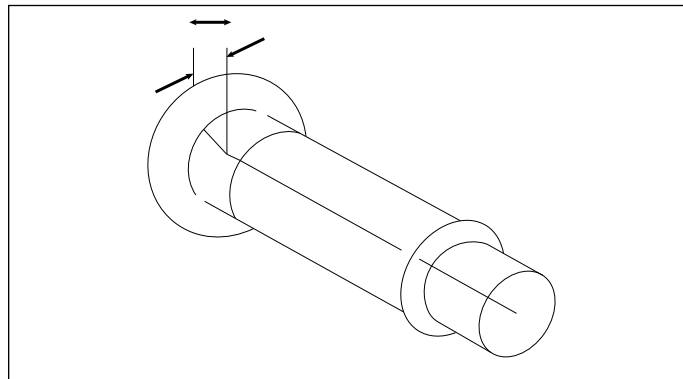
Freies Spiel am Kupplungshebel: 3 bis 6 mm

1. Prüfen Sie das Kupplungsseil auf Knicke, Scheuerstellen oder Beschädigungen.
2. Wenn das Kupplungsseil beschädigt ist, lassen Sie es von einem autorisierten KOVE Servicepartner ersetzen.
3. Schmieren Sie das Kupplungsseil mit geeignetem Seilzugöl, um vorzeitigem Verschleiß und Korrosion vorzubeugen.

HINWEIS

Falsch eingestelltes Spiel am Kupplungshebel kann zu vorzeitigem Kupplungsverschleiß führen.

Gasdrehgriff



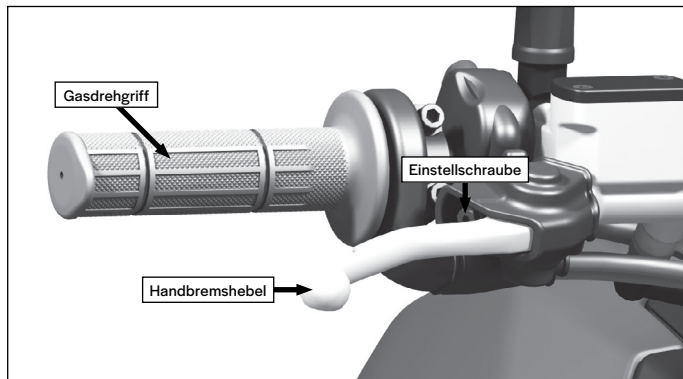
Freies Spiel am Gasdrehgriff: 2 bis 6 mm

1. Motor abstellen.
2. Der Gasdrehgriff muss sich von Gas zu bis Gas auf in allen Lenkerstellungen leichtgängig drehen lassen und selbstständig in die Ausgangsstellung zurückkehren.
3. Wenn der Gasdrehgriff schwergängig ist, nicht selbstständig zurückgeht oder der Seilzug beschädigt ist, lassen Sie das Motorrad von einem autorisierten KOVE Servicepartner prüfen.

HINWEIS

Führen Sie keine Einstellungen während der Fahrt durch.

Handbremshebel (Abstand einstellen)



Sie können den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff einstellen.

Einstellung

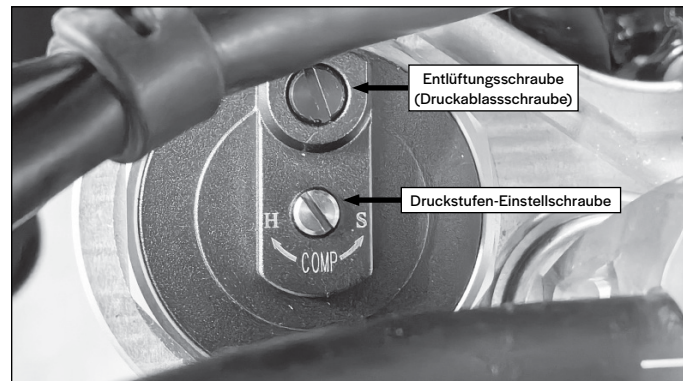
- Drehen Sie die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn, um den Hebel näher an den Lenkergriff zu bringen.
- Drehen Sie die Einstellschraube im Uhrzeigersinn, um den Hebel weiter vom Lenkergriff weg zu stellen.

VORSICHT

Der Einstellbereich ist begrenzt. Drehen Sie die Einstellschraube nicht über den Anschlag hinaus.

Vordergabel

Überdruck ablassen (Entlüften)



Beim Betrieb kann sich in der Vordergabel ein Überdruck aufbauen. Dadurch kann sich die Gabel auf langen Fahrten härter anfühlen. Lassen Sie den Überdruck bei Bedarf ab.

Voraussetzung: Vorderrad muss frei hängen, Gabel vollständig ausgefedert.

1. Motorrad sicher aufbocken, sodass das Vorderrad frei hängt.
2. Entlüftungsschraube (Druckablassschraube) vorsichtig lösen bzw. herausnehmen, um den Überdruck abzulassen.
3. O-Ring prüfen. Bei Bedarf O-Ring ersetzen.
4. O-Ring leicht mit Lithiumfett (NLGI 2) schmieren und korrekt ein-

setzen.

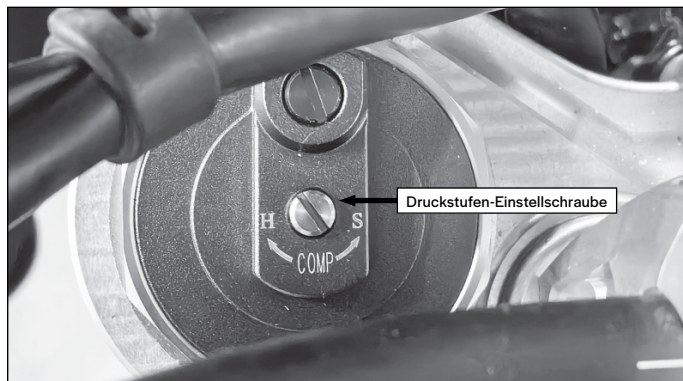
5. Entlüftungsschraube montieren und anziehen.

Drehmoment: 1,3 N·m

HINWEIS

- Wenn der O-Ring beschädigt ist, ersetzen Sie ihn umgehend.
- Entlüften nur bei vollständig ausgefederter Gabel durchführen, sonst entsteht ein falscher Druckzustand.

Druckstufendämpfung einstellen



Die Druckstufendämpfung beeinflusst die Geschwindigkeit, mit der die Gabel beim Einfedern zusammengedrückt wird. Der Einsteller sitzt oben auf der linken und rechten Gabelkappe und ist mit COMP gekennzeichnet.

- 22 Rastpositionen
- 1 Rastposition entspricht ca. 1/4 Umdrehung
- 1 volle Umdrehung entspricht 4 Rastpositionen

Im Uhrzeigersinn (H): Druckstufe stärker (härter)

Gegen den Uhrzeigersinn (S): Druckstufe schwächer (weicher)

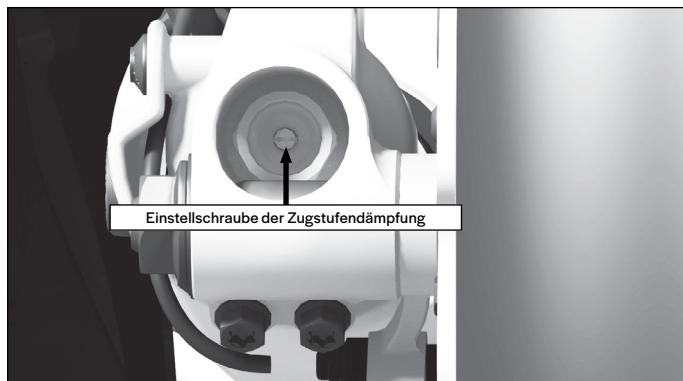
Standardeinstellung Druckstufe

1. Einsteller im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (nicht mit Kraft überdrehen).
2. Von der Maximalposition 18 Rastpositionen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

VORSICHT

Nicht mit übermäßigem Drehmoment verstellen. Max. Einstellmoment: 0,5 N·m.

Zugstufendämpfung einstellen



Die Zugstufendämpfung beeinflusst die Ausfedergeschwindigkeit der Gabel. Der Einsteller sitzt unten an beiden Gabelholmen und ist mit „TEN“ gekennzeichnet.

- 22 Rastpositionen
- 1 Rastposition entspricht ca. 1/4 Umdrehung
- 1 volle Umdrehung entspricht 4 Rastpositionen

Im Uhrzeigersinn (H): Zugstufe stärker (langsames Ausfedern)

Gegen den Uhrzeigersinn (S): Zugstufe schwächer (schnelleres Ausfedern)

Standardeinstellung Zugstufe

1. Einsteller im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (nicht mit Kraft überdrehen).
2. Von der Maximalposition 8 Rastpositionen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

VORSICHT

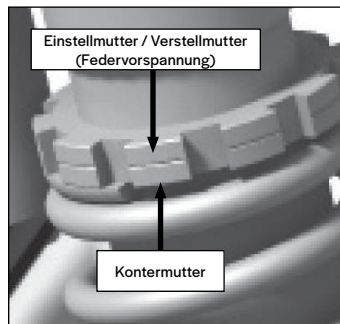
Nicht mit übermäßigem Drehmoment verstellen. Max. Einstellmoment: 0,5 N·m.

Hinterradfederbein

Federvorspannung einstellen

Die Federvorspannung nur bei abgekühltem Federbein einstellen.

1. Motorrad sicher aufbocken, sodass das Hinterrad entlastet ist.
2. Prüfen, ob die aktuelle Federvorspannung der Standardlänge entspricht.
3. Kontermutter lösen, Einstellmutter drehen, Federvorspannung einstellen.
Pro Umdrehung verändert sich die Federlänge um ca. 1,5 mm.
4. Nach Einstellung Einstellmutter halten und Kontermutter anziehen.
Drehmoment Kontermutter: 44 N·m



Federvorspannung erhöhen: Einstellmutter drehen, Federlänge verkürzen.

Federvorspannung verringern: Einstellmutter drehen, Federlänge verlängern.

WARNUNG

Das Federbein enthält eine Gasdruckblase mit hochdruckgefülltem Stickstoff. Federbein nicht öffnen, nicht zerlegen, nicht durchstechen und nicht erhitzen. Arbeiten an Gasdrucksystemen nur durch Fachpersonal.

Druckstufe hinten einstellen

Die Druckstufe kann getrennt eingestellt werden. Stellen Sie nach Fahrergewicht und Einsatzbedingungen ein.

High-Speed-Druckstufe (Sechskant)

Im Uhrzeigersinn (H): stärker
Gegen den Uhrzeigersinn (S): ... schwächer

Standardeinstellung der High-Speed-Druckstufe

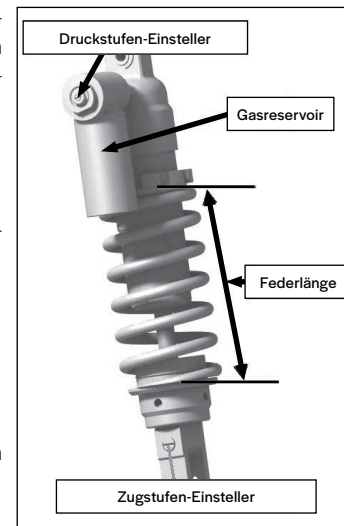
Vom Anschlag 2 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurück.

Low-Speed-Druckstufe (Schlitz in der Mitte)

Im Uhrzeigersinn (H): stärker
Gegen den Uhrzeigersinn (S): schwächer

Einstellbereich

16 Rastpositionen, jede Rastposition ca. 1/4 Kreis



Standardeinstellung

Vom Anschlag 8 Rastpositionen gegen den Uhrzeigersinn zurück.

HINWEIS

- Einsteller nur leicht betätigen, um Schäden am Federbein zu vermeiden.
- Verwenden Sie passendes Werkzeug und setzen Sie es sauber an.
- Achten Sie darauf, dass der Einsteller während der Verstellung sicher im Eingriff ist.

Zugstufe hinten einstellen (Rebound)

Der Zugstufen-Einsteller befindet sich unten am Federbein.

Im Uhrzeigersinn (H): Zugstufe stärker (langsames Ausfedern)

Gegen den Uhrzeigersinn (S): Zugstufe schwächer (schnelleres Ausfedern)

Standardeinstellung

1. Einsteller im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (nicht mit Kraft überdrehen).
2. Von der Maximalposition 8 Rastpositionen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Federung prüfen

Sicht- und Funktionsprüfung

1. Prüfen, ob Standrohre und Staubkappen der Vordergabel sauber sind und keine Öl- oder Schmutzanhaftungen vorliegen.
2. Prüfen Sie unterhalb der Staubkappen auf Ölsuren. Bei Undichtigkeit Dichtungen erneuern lassen.
3. Vorderradbremse ziehen und die Gabel mehrmals ein- und ausfedern, um die Funktion zu prüfen.
4. Hinterradfederung mehrmals einfedern, um einen gleichmäßigen, ruckfreien Federbeinlauf zu prüfen.

Katalysator

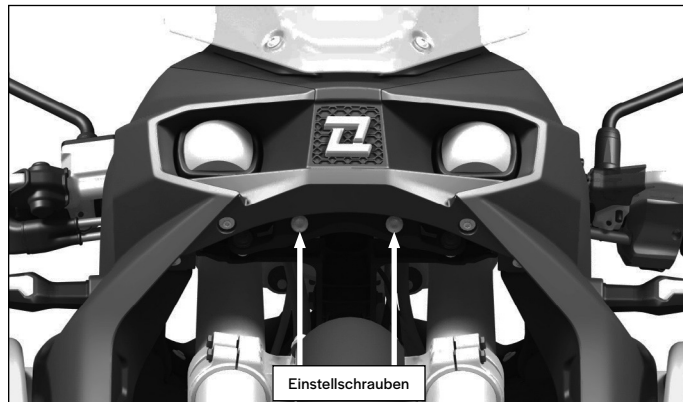
Dieses Motorrad ist mit einem Drei-Wege-Katalysator ausgestattet. Der Katalysator enthält Edelmetalle als Hochtemperatur-Katalysatoren. Er wandelt Kohlenwasserstoffe (HC), Kohlenmonoxid (CO) und Stickoxide (NOx) im Abgas in Abgaskomponenten um, die die gesetzlichen Anforderungen erfüllen.

Ein defekter Katalysator kann die Umwelt stärker belasten und die Motorleistung beeinträchtigen. Verwenden Sie beim Austausch nur Originalteile bzw. freigegebene Ersatzteile.

Hinweise zum Schutz des Katalysators

- Verwenden Sie nur bleifreies Benzin. Verbleites Benzin beschädigt den Katalysator.
- Halten Sie den Motor in einwandfreiem Zustand.
- Wenn der Motor Fehlzündungen hat, im Auspuff knallt (Backfire), Flammenbildung auftritt oder andere schwere Betriebsstörungen vorliegen: Sofort anhalten, Motor abstellen und das Motorrad von einem autorisierten KOVE Servicepartner prüfen lassen.

Scheinwerfer



Scheinwerfer einstellen (Leuchtweite)

Sie können die Leuchtweite des Scheinwerfers mit der Einstellschraube einstellen.

Drehen im Uhrzeigersinn:

Leuchtweite verringern (Scheinwerfer senkt sich).

Drehen gegen den Uhrzeigersinn:

Leuchtweite erhöhen (Scheinwerfer hebt sich).

Beachten Sie die jeweils gültigen gesetzlichen Vorschriften.

Fehlersuche und Abhilfe

Bitte lesen Sie vor Wartungsarbeiten die Kapitel „Wartung und Instandhaltung“ sorgfältig durch. Führen Sie die folgenden Prüfungen durch, bevor Sie eine Fachwerkstatt aufsuchen.

WARNUNG

Arbeiten an sicherheitsrelevanten Bauteilen (Motor, Bremsen, Fahrwerk) erfordern Fachwissen. Wenn Sie den Fehler nicht anhand dieser Tabelle beheben können, wenden Sie sich an einen autorisierten KOVE-Servicepartner.

Allgemeine Sicherheitsregeln

WARNUNG

Prüfungen und Arbeiten nur bei sicher abgestelltem Motorrad durchführen. Motorrad gegen Umkippen sichern. Abstand zu heißen und drehenden Teilen halten.

HINWEIS

Wenn sicherheitsrelevante Systeme betroffen sind (Bremsen, Lenkung, Motorölversorgung), Motorrad nicht weiter betreiben, bis die Ursache behoben ist.

Motor startet nicht

Anlasser dreht, Motor startet nicht

Symptom	Mögliche Ursache	Prüfen	Maßnahme
Anlasser dreht, Motor startet nicht	Startbedingungen nicht erfüllt	Motoraus-Schalter auf RUN? Seitenständer eingeklappt? Getriebe in Neutral?	Startvorgang korrekt wiederholen.
Anlasser dreht, Motor startet nicht	Kraftstoffmangel	Kraftstofffüllstand	Tanken.
Anlasser dreht, Motor startet nicht	Batterie schwach	Batterie / Spannungsabfall	Batterie laden; bei wiederholtem Auftreten prüfen lassen.
Anlasser dreht, Motor startet nicht	Störung Motormanagement	EFI/MIL leuchtet	Weiteres Starten vermeiden; Servicepartner.

Anlasser funktioniert nicht

Symptom	Mögliche Ursache	Prüfen	Maßnahme
Anlasser reagiert nicht	Startbedingungen nicht erfüllt	Motoraus-Schalter, Neutral, Seitenständer	Startbedingungen herstellen.
Anlasser reagiert nicht	Batterie entladen / Anschlussfehler	Batterieklemmen fest? Korrosion?	Anschlüsse prüfen und festziehen; Batterie laden.
Anlasser reagiert nicht	Sicherung defekt	Sicherung sichtbar durchgebrannt?	Sicherung nur mit gleicher Spezifikation ersetzen.
Anlasser reagiert nicht	Fehler bleibt bestehen	—	Motorrad von autorisiertem Servicepartner prüfen lassen.

VORSICHT

Anlasser nicht dauerhaft betätigen. Zwischen Startversuchen Pausen einlegen.

Überhitzung (Temperaturwarnleuchte / Kühlmitteltemperatur)

Anzeige / Situation	Sofortmaßnahme	Prüfen (nach Abkühlen)	Maßnahme / Weiterfahrt
Temperaturwarnleuchte leuchtet, Motorleistung reduziert	Sicher anhalten, Motor abstellen	Kühlerlüfter läuft bei Zündung EIN?	Wenn Lüfter nicht läuft: nicht weiterfahren, Servicepartner.
Temperaturwarnleuchte leuchtet, Motorleistung reduziert	Motorrad abkühlen lassen	Sichtprüfung auf Kühlmittelverlust (Schläuche, Kühler, Ausgleichsbehälter)	Bei Leck: nicht starten, Servicepartner.
Temperaturwarnleuchte leuchtet, Motorleistung reduziert	—	Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter	Kühlmittel nachfüllen bis zwischen MIN/ MAX.
Nach Prüfung ohne Befund	—	—	Vorsichtig weiterfahren, Warnleuchte überwachen; bei erneutem Aufleuchten sofort anhalten.

WARNUNG

Kühlerdeckel nicht bei heißem Motor öffnen. System steht unter Druck, Verbrühungsgefahr.

HINWEIS

Weiterfahren bei Überhitzung kann zu schweren Motorschäden führen. Langes Hochdrehen im Leerlauf kann die Temperatur erhöhen.

Warnleuchten

Öldruckwarnleuchte

Anzeige	Bedeutung	Sofortmaßnahme	Weitere Schritte
Öldruckwarnleuchte leuchtet	Öldruck zu niedrig / Öldrucksignal kritisch	Sofort sicher anhalten, Motor abstellen	Ölstand prüfen, ggf. Motoröl nachfüllen.
Warnleuchte bleibt an	Störung bleibt bestehen	Motor aus lassen	Servicepartner.
Ölstand sinkt schnell	Mögliche Undichtigkeit / schwerer Defekt	Motor aus lassen	Servicepartner, nicht weiterfahren.

WARNUNG

Wenn die Öldruckwarnleuchte während der Fahrt leuchtet: Motor sofort abstellen. Weiterfahren kann zu Motorschaden und Blockieren führen.

Störungsleuchte Einspritzanlage (EFI/MIL)

Anzeige	Bedeutung	Sofortmaßnahme	Weitere Schritte
EFI/MIL leuchtet während der Fahrt	Störung im Einspritz-/Motor-management möglich	Geschwindigkeit reduzieren	Motorrad von autorisiertem KOVE Servicepartner prüfen lassen

ABS (Straßenversion)

Störung

Anzeige / Verhalten	Bedeutung	Maßnahme
ABS-Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft oder blinkt während der Fahrt	ABS-Funktion gestört	Vorsichtig weiterfahren, Servicepartner so bald wie möglich.
ABS-Kontrollleuchte geht während der Fahrt plötzlich an	ABS-Störung	Vorsichtig weiterfahren, Servicepartner.
ABS-Kontrollleuchte erlischt nach Anfahren nicht (z. B. > 10 km/h)	Selbsttest nicht abgeschlossen oder Störung	Vorsichtig weiterfahren, Servicepartner.

Anzeige kann auch ohne Defekt auftreten

Anzeige / Verhalten	Bedeutung
Unterschiedliche Raddrehzahlen / Schlupf	Regel-/Diagnosezustand, Anzeige kann kurzzeitig reagieren
Sehr glatte oder lose Fahrbahn	Kurzzeitige Anzeige möglich

ABS zurücksetzen

Zündung AUS, danach wieder EIN. Wenn die Anzeige erneut erscheint: Servicepartner.

Reifenschaden

Situation	Empfehlung	Begründung
Reifen durchstoßen oder beschädigt	Reifen ersetzen lassen	Reparaturen können die Betriebssicherheit beeinträchtigen.
Reifenwechsel erforderlich	Servicepartner empfohlen	Spezialwerkzeuge und Fachkenntnis erforderlich.

Pflege und Reinigung

Regelmäßige Pflege schützt das Motorrad vor Korrosion und Verschleiß. Reinigen und pflegen Sie das Motorrad besonders gründlich nach Fahrten bei Regen, Schlamm, Staub oder in salzhaltiger Umgebung. Ein sauberes Motorrad erleichtert außerdem die Sichtprüfung auf Undichtigkeiten, lose Teile und Beschädigungen.

Motorrad reinigen

WARNUNG

Reinigen Sie das Motorrad erst, wenn Motor, Auspuffanlage, Kühler und Bremsen vollständig abgekühlt sind.

VORSICHT

Verwenden Sie keine aggressiven Reiniger oder Lösungsmittel. Diese können Lack, Kunststoff, Dichtungen und Metalloberflächen beschädigen.

Motorrad waschen (empfohlene Vorgehensweise)

1. Groben Schmutz mit Wasser bei niedrigem Druck abspülen.
2. Motorrad mit weichem Schwamm oder Tuch und mildem Reinigungsmittel reinigen.
3. Mit reichlich klarem Wasser abspülen.
4. Motorrad mit weichem Tuch trocknen.
5. Bewegliche Teile nach dem Trocknen leicht schmieren.
6. Antriebskette nach dem Waschen und Trocknen reinigen (falls nötig) und anschließend schmieren.

WARNUNG

Öl, Fett oder Reinigungsmittel auf Bremsscheiben und Bremsbelägen verringern die Bremswirkung erheblich. Reinigen Sie betroffene Teile sofort und prüfen Sie die Bremswirkung vor der Weiterfahrt.

Was Sie vermeiden müssen

- Keinen Hochdruckreiniger verwenden. Hochdruckwasser kann Lager, Dichtungen und elektrische Bauteile beschädigen.
- Auspufföffnung nicht direkt ausspülen. Wasser im Schalldämpfer kann Korrosion und Startprobleme verursachen.
- Unter Sitzbank, am Sicherungskasten, an Steckverbindungen oder am Kombiinstrument nicht direkt mit Wasserstrahl reinigen.
- Luftfiltergehäuse nicht direkt mit Wasser reinigen.

Nach der Wäsche

1. Bremsen bei geringer Geschwindigkeit vorsichtig betätigen, bis die normale Bremswirkung wieder vorhanden ist.
2. Kette schmieren.
3. Sichtprüfung durchführen: Undichtigkeiten, lose Schrauben, beschädigte Leitungen.

Oberflächen und Bauteile pflegen

Lack, Kunststoff und Oberflächen

- Glanzlack kann nach dem Trocknen mit geeignetem Wachs gepflegt werden.
- Matte Lackflächen nicht polieren und nicht wachen. Mattlack nur mit mildem Reiniger und viel Wasser reinigen und mit weichem Tuch trocknen.
- Kontakt von Instrumentenabdeckung und Lampengläsern mit Kraftstoff, Bremsflüssigkeit oder starken Reinigern vermeiden.

Aluminiumteile

Aluminium kann durch Schlamm oder Salz anlaufen. Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig.

VORSICHT

Keine Stahlwolle, Drahtbürsten oder Scheuermittel verwenden. Kratzer vermeiden.

Auspuffanlage

Reinigen Sie die Auspuffanlage mit weichem Schwamm und geeignetem Reiniger. Anschließend abspülen und trocknen. Bei lackierten Auspuffteilen nur neutrale Reinigungsmittel verwenden.

Antriebskette

WARNUNG

Arbeiten an der Kette nur bei abgestelltem Motor und ausgeschalteter Zündung durchführen. Keine Finger, Kleidung oder Werkzeuge an drehende Teile bringen.

Wann pflegen?

- Nach Fahrten im Regen, Schlamm oder Staub
- Nach jeder Wäsche
- Bei häufigem Offroad-Einsatz deutlich häufiger als im Straßenbetrieb

Reinigung der Antriebskette

1. Motorrad sicher abstellen, Getriebe in Neutral.
2. Kette und Kettenräder mit geeignetem Reiniger für O-Ring/X-Ring-Ketten oder mildem, neutralem Reiniger säubern.
3. Mit weicher Bürste nacharbeiten, anschließend trocken wischen.

VORSICHT

Kein Hochdruckreiniger, keine Drahtbürste, keine aggressiven Lösungsmittel (z. B. Benzin) verwenden. Das kann Dichtringe beschädigen und die Lebensdauer verkürzen.

Schmierung der Antriebskette

1. Kette vollständig trocknen lassen.
2. Geeignetes Kettenspray für O-Ring/X-Ring-Ketten dünn auf die Innenseite der Kette auftragen.
3. Überschuss abwischen, damit kein Schmierstoff auf Reifen oder Bremsen gelangt.

Bremsen

WARNUNG

Bremsen sind sicherheitsrelevant. Bei Zweifel an der Bremswirkung nicht weiterfahren und das Motorrad prüfen lassen.

Nach dem Waschen oder nach Regen

Bremsen bei niedriger Geschwindigkeit vorsichtig trockenbremsen, bis normale Wirkung vorhanden ist.

Reinigung

- Bremsscheiben nur mit klarem Wasser und bei Bedarf mildem Reinerger säubern, anschließend trocken wischen.
- Bremssättel außen mit feuchtem Tuch reinigen.

VORSICHT

Kein Öl, Fett, Kettenspray oder Pflegemittel auf Bremsscheiben und Beläge bringen. Keine silikonhaltigen Polituren in Bremse-Nähe verwenden.

Abstellen und Lagern

Wenn das Motorrad längere Zeit nicht genutzt wird:

1. Motorrad reinigen und vollständig trocknen.
2. Kette schmieren.
3. Motorrad trocken und möglichst gut belüftet abstellen.
4. Reifendruck prüfen. Wenn möglich Reifen entlasten.
5. Batterie laden und bei längerer Standzeit regelmäßig nachladen.
6. Abdeckhaube nur auf ein trockenes Motorrad aufziehen. Nach Regen die Abdeckhaube abnehmen und trocknen lassen.

Bei längerer Standzeit

Batterie

HINWEIS

Verwenden Sie ein geeignetes Ladegerät für Motorrad-Lithium-Batterien.

1. Batterie vor der Standzeit vollständig laden.
2. Bei längerer Stilllegung Batterie ausbauen oder mindestens den Minuspol abklemmen.
3. Batterie kühl, trocken und gut belüftet lagern.
4. Batterie regelmäßig nachladen (Richtwert: alle 2 Monate).

GEFAHR

Keine ungeeigneten Ladegeräte (z. B. für Blei-Säure) verwenden. Batterie nicht kurzschließen, nicht beschädigen, nicht erhitzen.

Transport

Transportieren Sie das Motorrad auf einem geeigneten Transportmittel (Anhänger oder Transporter). Sichern Sie das Motorrad mit geeigneten Zurrgurten.

VORSICHT

Schleppen Sie das Motorrad nicht über längere Strecken mit den Rädern am Boden. Das kann Antrieb und Getriebe beschädigen.

Umwelt und Entsorgung

Verwenden Sie möglichst biologisch abbaubare Reinigungsmittel. Vermeiden Sie, dass Kraftstoff, Öl, Kühlmittel oder Reinigungsmittel in Boden, Gewässer oder Abwasser gelangen.

Altöl, Ölfilter, Bremsflüssigkeit, Kühlmittel, Batterien und överschmutzte Tücher sind umweltgefährdend und müssen gemäß lokalen Vorschriften entsorgt werden.

Motor, Antrieb und Fahrdaten

Zylinderzahl: 2
Anordnung: LI
Hubraum: 799 cm³
Bohrung: 88.0 mm
Hub: 65.7 mm
Verdichtung: 13:1
Leerlaufdrehzahl warm: 1400 ± 100 min⁻¹
Drehzahlbegrenzung: 9600 min⁻¹
ECU: BOSCH MSE6.0

Höchstgeschwindigkeit: 180 km/h
Max. Nettoleistung: 69.5 kW bei 9000 min⁻¹
Max. Nettodrehmoment: 79.0 Nm bei 7500 min⁻¹
Max. Steigfähigkeit: 20 %

Kraftstoff: Benzin P oder E5
Tankinhalt: 19.0 ± 0.2 L
Tankmaterial: Kunststoff

Kraftstoffverbrauch: 4.8 L/100 km
CO₂: 108 g/km
Umweltstufe: Euro 5+
Standgeräusch: 95 dB(A) bei 4500 min⁻¹
Fahrgeräusch: 77 dB(A)

Motoröl: SAE 10W-50 API SL
Kühlsystem: Flüssigkeitskühlung

Kupplung: Nasskupplung, Mehrscheiben
Getriebe: 6-Gang manuell
Endübersetzung: 3.000
Gesamtübersetzung:
Gang 1: 16.419
Gang 2: 11.538
Gang 3: 8.942
Gang 4: 7.344
Gang 5: 6.248
Gang 6: 5.521

Elektrik

Bordnetz: 12 V
Generator Nennleistung: 0.35 kW
Batterie: 12V/6Ah
Zündkerze: LMAR9AI-10
Elektrodenabstand: 0.9-1.0 mm

Bremssystem

Bremsen vorn/hinten: Scheibe/Scheibe
ABS: vorhanden

Räder

Rad/Reifen vorn: 90/90-21 M/C 54H
Rad/Reifen hinten: 140/80-18 M/C 70H
Felge vorn/hinten: 1.6x21 / 2.5x18
Reifendruck vorn/hinten: 230/250 kPa (2.30/2.50 bar)

Abmessungen

Länge:	2.267 mm
Breite:	810 mm
Höhe:	1.435 mm
Radstand:	1.545 mm
Lenkeinschlag links/rechts:	35/35°

Gewichte

Masse fahrbereit:	176 kg
Zulässige Gesamtmasse:	300 kg
Max. Zuladung:	124 kg
Achslastverteilung (fahrbereit) v/h:	89/87 kg
Zulässige Achslast vorn/hinten:	125/175 kg

Wartungsdaten & Füllmengen

Motoröl-Spezifikation: SAE 10W-50, API SN, JASO MA2

Motoröl-Füllmengen

Trockenfüllung/Motorrevision: ca. 3,2 L

Öl- exkl. Filterwechsel: ca. 2,8 L

Öl- inkl. Filterwechsel: ca. 3,0 L

Kühlflüssigkeit: Silikatfrei für Aluminiummotoren (OAT)

Zündkerze: NGK LMAR9AI-10

Elektrodenabstand: 0,9 – 1,0 mm

Leerlaufdrehzahl: 1.400 ± 100 min⁻¹

Kettendurchhang: 30 – 45 mm (unbelastet auf Seitenständer)

Batterie: 12 V / 6 Ah (Lithium-Ionen)

Ventilspiel (Kalt)

Einlass: 0,10 – 0,15 mm

Auslass: 0,15 – 0,20 mm

Alle Angaben in diesem Kapitel basieren auf den zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Homologationsunterlagen (e13*168/2013*02220*02).

Im Zweifelsfall gelten die Werte in den offiziellen Fahrzeugpapieren (CoC / Zulassungsbescheinigung).

Allgemeine Garantie

Wir gewährt dem Käufer eine Garantie von 2 Jahren (24 Monaten) ab dem Kaufdatum auf dass in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeug. Diese Garantie deckt alle Herstellungs- und Materialfehler ab, die während des normalen Gebrauchs auftreten können. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Defekte in der Verarbeitung, Materialbrüche und andere ähnliche Probleme.

Garantie Ausschlüsse

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Verwendung, normalen Verschleiß oder ohne ordnungsgemäße Wartung und Pflege entstanden sind. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Schäden, die durch Stürze, unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug, Missbrauch, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, oder wenn das Fahrzeug in einer Weise verwendet wurde, für die es nicht vorgesehen war.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung, wenn nach dem Urteil eines autorisierten Vertragshändlers ein oder mehrere Teile reparaturbedürftig sind aufgrund von:

- Änderungen der Standardspezifikationen, die die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Produkts, seiner Komponenten oder des Originalzubehörs beeinträchtigen, z. B:
 - Einbau von nicht originalen Ersatz- oder Zubehörteilen, sofern diese nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.
 - Änderungen oder Einstellungen, die vom Hersteller nicht

schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.

- Verwendung von Schmierölen, Kraftstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich Reinigungsmitteln), die nicht den Empfehlungen in der Betriebsanleitung entsprechen.
- Unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Reparatur (einschließlich des Einbaus von Nicht-Original- oder Nachbauteilen), Beschädigung durch Unfall oder Feuer und Wasserschaden.
- Schäden durch normalen Verschleiß. Von der Garantie ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungseinstellungen oder der normale Austausch von Wartungsmaterialien oder -Gegenständen (z. B. Öle, Flüssigkeiten, Zündkerzen und Filter) oder Verschleißteilen.
- Schäden, die durch Rennen oder die Teilnahme an wettkampfählichen Veranstaltungen entstehen, sind von dieser Garantie ausdrücklich ausgeschlossen.

Verschleißteile und -Materialien

Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Teile, sowie andere Verschleißteile und Verschleißmaterialien, sofern diese nicht die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen:

- Zündkerzen
- Filter
- Antriebsriemen- oder Ketten
- Brems- oder Kupplungsbeläge
- Lampen, Sicherungen, Batterien
- Reifen, Schläuche
- Gummiteile, Seilzüge

- Tachowellen
- Reglerrollen
- Betriebs- und Schmierstoffe

Weitere Ausschlüsse

Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:

- Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.
- Defekte oder übermäßiger Verschleiß welche(r) durch unsachgemäße Handhabung, mangelnde Pflege oder entsprechendes Fehlverhalten herbeigeführt wurde.
- Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
- Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
- Sämtliche Schäden an Fahrzeugen die vermietet werden.
- Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
- Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
- Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen

wurden.

- Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblässen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)
- Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsgeräte entstanden sind.
- Unsachgemäße Lagerung oder Einwirkung von Naturgewalten.

Erlöschen der Garantie

Die Garantie kann erlöschen, wenn:

1. **Mangelnde Wartung:** Die periodische Wartung wird nicht von einem autorisierten Händler gemäß den in der entsprechenden Betriebsanleitung oder anderen Wartungsvorschriften angegebenen Wartungsintervallen (nach Zeit oder Kilometerstand, je nachdem, was zuerst eintritt) durchgeführt. Auf Verlangen sind diese Wartungen bei der Anmeldung des Gewährleistungsanspruchs nachzuweisen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass das Service- und Garantieheft von dem autorisierten Händler, der die Wartung durchführt, auf dem neuesten Stand gehalten wird. Für den Fall, dass dieses Heft verloren geht, ist es außerdem ratsam, Kopien aller Wartungs- und Reparaturrechnungen aufzubewahren.
2. **Verzögerte Meldung:** Ein Mangel nicht innerhalb einer Frist von 3 Tagen einem Vertragshändler gemeldet wird oder das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß von einem Vertragshändler überprüft wird. Sobald ein Problem erkennbar ist, muss der Eigentümer alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden.

Jegliche Folgeschäden, die sich aus der weiteren Nutzung des Produkts nach Feststellung des Problems ergeben, können von dieser Garantie ausgeschlossen sein.

Abwicklung von Garantieansprüchen

Geltendmachung

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler mit Ihrem Kaufbeleg und einer detaillierten Beschreibung des Problems. Diese Informationen werden benötigt, um den Anspruch zu verifizieren und um festzustellen, ob das Problem durch die Garantie abgedeckt ist.

Übertragung des Garantieanspruchs

Der Garantieanspruch ist kostenlos auf private Nachbesitzer des unter die Garantie fallenden Produktes übertragbar. Zur Übertragung der Garantie muss sich der neue Besitzer an einen autorisierten Vertragshändler wenden, der die Übertragung für ihn in seinem Online-System vornehmen kann.

Panne

Im Falle einer Panne ist der Eigentümer dafür verantwortlich, das Produkt zur Überprüfung zu einem autorisierten Händler zu bringen. Der Hersteller übernimmt weder die Kosten für den Rücktransport noch sonstige Kosten, die mit dem Transport des Produkts zu einem autorisierten Händler verbunden sind.

Rostvorsorge

Rostvorsorge ist wichtig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Funktionalität zu erhalten. Hier sind einige Schritte und Tipps zur Rostvorsorge:

Regelmäßige Reinigung

Waschen: Nach jeder Fahrt, besonders wenn sie durch schlammige oder salzige Bedingungen führte, sollte das Fahrzeug gründlich gewaschen werden. Schmutz und Salz können Rost beschleunigen.

Trockenwischen: Nach dem Waschen sollte das Fahrzeug gründlich abgetrocknet werden, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.

Korrosionsschutzmittel

Sprays und Beschichtungen: Verwenden Sie Korrosionsschutzsprays oder -Beschichtungen für den Unterboden und schwer zugängliche Bereiche. Produkte wie WD-40 oder spezielle Rostschutzsprays sind gut geeignet.

Rostschutzfarbe: Für den Rahmen und Metallteile kann eine Rostschutzgrundierung und -Farbe aufgetragen werden.

Regelmäßige Inspektionen

Überprüfung: Regelmäßige Inspektionen auf Roststellen sind wichtig. Besonders gefährdete Bereiche sind Schweißnähte, Bolzen und Kanten.

Behandlung: Kleine Roststellen sofort behandeln, um eine Ausbreitung zu verhindern. Abschleifen, Grundieren und Neulackieren sind effektive Methoden.

Richtige Lagerung

Trocken und geschützt: Das Fahrzeug sollte in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung gelagert werden. Eine Garage oder ein Carport ist ideal.

Abdeckungen: Verwenden Sie atmungsaktive Abdeckungen, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden.

Zusätzliche Maßnahmen

Fett und Öl: Behandeln Sie bewegliche Teile wie Lager, Ketten und Gelenke regelmäßig mit Schmiermittel, um Korrosion zu verhindern.

Vermeidung von Salz: Wenn möglich, vermeiden Sie Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder im Salzwasser. Salz ist ein starker Katalysator für Rost.

Professionelle Pflege

Werkstätten: Bei starkem Rostbefall oder zur professionellen Vorsorge kann es sinnvoll sein, das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt behandeln zu lassen.

Indem diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, kann die Lebensdauer eines Fahrzeuges erheblich verlängert und Rostprobleme minimiert werden.

Garantiegeber

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Wichtige Hinweise zur Dokumentation

Dieser Wartungsnachweis dient als offizieller Beleg für die ordnungsgemäße Durchführung der vorgeschriebenen Wartungsarbeiten.

Garantie: Eine lückenlose Dokumentation der Wartungsintervalle durch einen autorisierten KOVE-Servicepartner ist zwingende Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Garantie- und Gewährleistungsansprüche.

Wiederverkauf: Ein vollständig geführtes Serviceheft ist ein wertsteigerndes Dokument beim Wiederverkauf Ihres Fahrzeugs.

Verantwortung: Bitte legen Sie dieses Heft bei jedem Werkstattbesuch vor und stellen Sie sicher, dass die Einträge (Datum, Kilometerstand, Stempel, Unterschrift) korrekt vorgenommen werden.

Übergabeinspektion

Wird vom Händler vor der Auslieferung an den Kunden ausgefüllt.

Fahrzeugübergabe / Pre-Delivery Inspection

- Die Übergabeinspektion wurde gemäß Herstellervorgaben durchgeführt.
- Das Fahrzeug wurde in technisch einwandfreiem Zustand übergeben.
- Der Kunde wurde in die Bedienung und Sicherheitshinweise eingewiesen.

Datum:

Kilometerstand: km

Stempel und Unterschrift des Händlers

Planmäßige Wartungsdienste

Bitte lassen Sie hier die periodisch, durchgeführten Wartungen eintragen.

Einfahrkontrolle
Durchgeführt bei Kilometerstand: km
Datum:
Stempel / Unterschrift

2. Wartung
Durchgeführt bei Kilometerstand: km
Datum:
Stempel / Unterschrift

1. Wartung
Durchgeführt bei Kilometerstand: km
Datum:
Stempel / Unterschrift

3. Wartung
Durchgeführt bei Kilometerstand: km
Datum:
Stempel / Unterschrift

4. Wartung
Durchgeführt bei Kilometerstand: km
Datum:
Stempel / Unterschrift

6. Wartung
Durchgeführt bei Kilometerstand: km
Datum:
Stempel / Unterschrift

5. Wartung
Durchgeführt bei Kilometerstand: km
Datum:
Stempel / Unterschrift

7. Wartung
Durchgeführt bei Kilometerstand: km
Datum:
Stempel / Unterschrift

8. Wartung
Durchgeführt bei Kilometerstand: km
Datum:
Stempel / Unterschrift

10. Wartung
Durchgeführt bei Kilometerstand: km
Datum:
Stempel / Unterschrift

9. Wartung
Durchgeführt bei Kilometerstand: km
Datum:
Stempel / Unterschrift

11. Wartung
Durchgeführt bei Kilometerstand: km
Datum:
Stempel / Unterschrift



HERSTELLER

TIBET NEW SUMMIT MOTORCYCLE CO., LTD.
No. 598, 4th Airport Road of Industrial Concentration Center
Southwest Airport Economic Developing Zone
Shuangliu District, Chengdu, Sichuan Province
P.R. China

IMPORTEUR / VERTRIEB

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

INTERNET & HÄNDLERSUCHE

www.kove-moto.com
www.ksr-group.com

COPYRIGHT © 2026 KSR Group GmbH

Alle Rechte, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung.

VERSION

Bedienungsanleitung KOVE 800X Rally
Stand: 02/2026
V 1.0 DE